

Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...



Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Bonifacius, Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für August und September

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen.

Die bisher herausgegebenen Lieferungen I-XXII des neuen „Bürgerlichen Gesetzbuches“...

Die Expedition.

Spanisch-amerikanischer Kriegsschauplatz.

Die Kapitulation von Santiago ist unter besonderen Umständen von den Divisionen- und Brigadeführern...

Es verlautet, daß die Großmächte sich dahin geeinigt hätten, die Beschließung der spanischen Häfen...

Erinnerungen an den polnischen Aufstand von 1848.

XII.

Im Kreise Czarnikau war dank der energischen und klugen Haltung des Landraths der polnische Aufstand...

Gleichzeitig mit einem Erlasse des polnischen Nationalkomitees in Posen, das als Central-Regierung waltete...

Klasse. Sie hatte aber das Gute, daß sie der Langmuth von vielen Hunderttausenden deutscher Bürger...

Die königlich preussische Regierung zu Bromberg, welche sich überhaupt kräftiger und fester zeigte...

Am folgenden Tage, am 30. März 1848, erließ die Regierung in Bromberg ein „Publicandum“...

„Dem Vernehmen nach sind in der neuesten Zeit von mehreren nicht legitimierten Personen Steuern und Naturalien...

Ein „Bürger-Ausschuß zur Wahrung der preussischen Interessen im Großherzogthum Posen“ zu Bromberg...

Wir, die wir der preussischen Staatsregierung mit der unbedingtesten Treue ergeben sind, können dieses Vertrauen nicht theilen...

Ueber das Ergebnis der nach Bromberg einberufenen Versammlung werden wir weiterhin berichten.

Zu der That versammelten sich in mehreren polnischen Bezirken der Provinz Posen grundgesetzliche polnische Bauern...

Damals, 1848, war eben die Erinnerung an die unter den preussischen Königen empfangenen Freiheitsrechte...

Zu welcher energischen Weise die Bevölkerung Westpreußens auf großen Volksversammlungen in Grandenz...

waren 2000 Männer am 1. April 1848 versammelt, in Culm ebensoviele dagegen protestirte, vom deutschen Gesamt-Vaterlande losgerissen zu werden...

VII. Verbandstag deutscher Schuhmacher-Znnungen

* Berlin, 18. Juli.

Zu „Kellers Festfäden“ (Köpenickerstr.) trat heute Vormittag der Deutsche Schuhmacher-Znnungsverband zu seinem siebenten Verbandstage zusammen.

Beim Geschäftsbericht führte Obermeister Schumann-Berlin die Abnahme der Mitglieder auf das Auscheiden der sachlichen Znnungen zurück...

Nedner theilte dann mit, daß die Regierungsvertreter bisher zu den Verhandlungen nicht erschienen sind.

Bladek-Berlin erörtert, ebenso wie ein Schuhmachermeister aus Cöln, das neue Handwerkergesetz.

Es knüpfte sich eine eingehende Besprechung an die Vorträge, in der hauptsächlich die Frage erörtert wurde, ob bedingte oder unbedingte Zwangsinnungen zu empfehlen sei.

Sämmtlichen deutschen Schuhmacher-Znnungen ist die Gründung von Zwangsinnungen zu empfehlen, weil 1. durch das Lehrlingswesen geregelt, die Hebung der Standesehre...

Die einzelnen Znnungen sollen sich nun selber für bedingte oder unbedingte Zwangsinnungen entscheiden, je nach ihren örtlichen Verhältnissen.

Die Kaiserin und die ältesten drei Prinzen besuchten am Sonntag den Gottesdienst in Wilhelmshöhe. Nachmittags wurde eine Wagenfahrt nach Wilhelmshöhe unternommen, wobei die Kaiserin selbst die Zügel führte; ebenso lenkten die ältesten beiden Prinzen ihre Einspanner selbst.

Der Kaiser hat aus Anlaß der diesjährigen großen Berliner Kunstausstellung nach den Vorschlägen des Preisrichterkollegiums die große goldene Medaille für Kunst dem Bildhauer Pierre Charles van der Stappen in Brüssel und dem Architekten Professor Bruno Schmitz in Charlottenburg verliehen.

Ein interessanter „Jesuitenstreit“ spielte sich in den letzten Wochen in Herborn (Niederrhein, Wiesbaden) ab. Der dortige katholische Pfarrer Führer hatte mit dem national-liberalen Wahlkomitee einen Zeitungskrieg über die „Vortrefflichkeit des Jesuitenordens“ begonnen und im Verlaufe desselben eine Gabe von 20 Mk. für die Stadtarmen ausgelegt, wenn ihm der Nachweis erbracht würde, daß es Lehre eines Jesuiten sei, der Papst sei berechtigt, keiserliche Fürsten unter Umständen abzusetzen und die Untertanen vom Treueid zu entbinden. Als ihm durch den evangelischen Amtsrichter Dr. Reiz dieser Nachweis aus den Schriften des Jesuiten Bellarmin erbracht wurde, erklärte er öffentlich, die 20 Mk. zahlen zu müssen. Der Fall ist lehrreich, weil er zeigt, wie wenig vertraut das katholische Volk bis in die Kreise des Klerus hinein mit den wirklichen Lehren des Ultramontanismus ist. Denn die Lehre vom Abjegungsrecht der Päpste ist nicht etwas den Jesuiten Eigentümliches, sondern sie ist wesentlicher Ultramontanismus. Das soeben erschienene ultramontane „Staatslexikon“, an dem die bedeutendsten Centrumsgrößen Mitarbeiter sind, trägt diese Lehre vor (I, 169, II, 489). Auch Pius IX. hat noch am 20. Juli 1871 das päpstliche Abjegungsrecht über Fürsten als ein „aus der Autorität des Papstes entspringendes Recht“ bezeichnet. (Discorsi di Sommo Pontefice, Roma 1872, I, 203.) Er freilich ist, daß Herr Pfarrer Führer seinen Irrthum offen eingestanden hat.

Die Probe von Dekonomiehandwerkern auf den Kriegsschiffen, eine Uebung, an welcher, wie schon erwähnt, in Berlin von den 18. Armee-Korps, die das deutsche Heer außer den beiden bayerischen zählt, 1200 Schuhmacher theilgenommen haben, hat nach einer Dauer von vier Wochen am Sonnabend ihren Abschluß gefunden. Je 18 Obersten, Oberleutnants und Hauptleute und eine entsprechende Anzahl von Feldwebeln und Unteroffizieren waren zur Leitung und Kontrolle der „Uebung“ nach Berlin kommandirt. Die Mannschaften waren in der Kaserne des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments untergebracht und arbeiteten dort im neuen Bekleidungsamt. Gegen vierzig Schloffer waren den Schuhmachern beigegeben, um etwaige Schäden an den Maschinen sofort anzubessern. Gearbeitet wurde Tag und Nacht in zwei Schichten, von Nachmittags 2 bis Morgens 2 Uhr und von dieser Zeit Morgens wieder bis zur selben Stunde Nachmittags. Auf jede Schicht kommen zwei Pausen von einer halben Stunde. Das Mittagessen bekamen die Leute in der Kaserne, die eine Schicht unmittelbar vor, die andere unmittelbar nach der Arbeit. Die Wohnung betrug kriegermäßig einschließlich des Brodgeldes 6 Mk. für je zehn Tage. Die 1200 Mann brachten jeden Tag 2500 Paar Schuhzeug zu Stande, und zwar Infanterie- und Kavalleriestiefel und Schnürschuhe. Die Leute haben anstrengende vier Wochen hinter sich. Zu der Arbeitszeit, die ja mit elf Stunden wirklicher Arbeit nicht übermäßig lang war, kam noch Appell in der arbeitsfreien Zeit, und von dem, was dann vor- oder Nachmittags noch übrig blieb, wurde ein gut Theil auf die Befichtigung der Reichshauptstadt verwendet, die ja die allermeisten der Leute sonst wohl nicht zu Gesicht bekommen hätten.

Zur Denaturierung des Spiritus bemühte man sich jetzt in der Hauptsache Pyridinbasen. Nachdem nun aber denaturirter Spiritus in der Beleuchtungsindustrie eine Rolle zu spielen angefangen hat, fürchtete man, daß mit der Waffenerzeugung des Spiritus eine gleiche Erzeugung des Denaturierungsmittels nicht Schritt halten könnte, und suchte daher nach einem andern, das auch bei dem ausgebreitetsten Spiritusverbrauch in genügender Menge zur Verfügung stehen kann. Als ein solches Mittel hat sich das Benzol herausgestellt, da mit Benzol vermischter Spiritus zum Genuß absolut untauglich und eine Trennung beider Stoffe nicht möglich ist, weil die Siedepunkte beider Körper ganz nahe zusammenliegen. Das Reichs-gesundheitsamt, das gegenwärtig mit der Nachprüfung der Denaturierungsmittel beschäftigt ist, hat auch die Benutzung des Benzols in den Kreis der Untersuchungen gezogen.

In der Generalversammlung des Verbandes deutscher Müller, die dieser Tage in München stattfand, hielt Herr Geh. Regierungsrath Prof. Inke, Direktor der technischen Hochschule in München, über die Anlagen von Thalmüllern unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Mühlenindustrie einen Vortrag. Herr Inke berichtete über seine im Auftrage der preussischen Staatsregierung viele Jahre hindurch gemachten eingehenden Studien, über die Erfahrungen, die man bei genauen, selbstthätigen Messungen über die ungenützt ablaufenden Wassermengen gemacht habe. Er hob hervor, daß für jedes Gebiet besondere Messungen erforderlich seien, daß es aber dann auch möglich sei, nicht nur die für die Triebwerke erforderlichen Mengen aufzufassen, sondern auch den Hochwassern wirksam entgegenzutreten. Nach den Erfahrungen, die man bereits gemacht habe, sei es durchaus möglich, die Sammelbecken zu konstruiren, daß jede Gefahr des Versinkens ausgeschlossen werde; bei gewölbter Form könne eine Mauer je nach Temperatur und Wasserdruck sich ausdehnen oder zusammenziehen, auch gegen Verstopfungen der Abflüsse werde Sicherheit gegeben. Der Vortragende verweilte länger bei der Sammelanlage bei Heimbad in der Eifel, die die größte Anlage Europas werden würde, und durch die man im Jahresmittel 6500 Pferdekraft nutzbar mache. Die Kosten stellten sich an Ort und Stelle auf 35 Mark für die Pferdekraft im Jahre, in Wachen bei elektrischer Kraftübertragung auf 70 bis 75 Mark. Außerdem werde der Wasserabfluß geregelt, den Triebwerken unterhalb der Anlage regelmäßiger Wasserzufluß gesichert und den Hochwassergefahren vorgebeugt. Die Kosten der Anlagen stellen sich im Rheinland durchschnittlich bei kleineren Anlagen mit einem Fassungsvermögen von 1 bis 3 Millionen Kubikmeter auf 30 bis 40 Pfg. für ein Kubikmeter, bei größeren Anlagen von 10 bis 45 Millionen Kubikmeter Fassungsvermögen auf 8 bis 24 Pfg. für ein Kubikmeter; in Schlesien ist die Anlage theurer.

Der zum Bischof von Fulda gewählte Dompfarrer Adalbert Endert in Fulda ist am 22. Dezember 1850 geboren; er wurde am 6. April 1873 im Dome zu Fulda zum Priester geweiht. Vor seiner Ernennung zum Dompfarrer war er Dechant des Dekanats Großensulder und Pfarrer von Horns, dessen Domkapitelmutter er erbaute. Auch hat er als Mitglied der Fuldaer Stadtverordneten-Versammlung eine ausgedehnte Thätigkeit entfaltet.

Der Universitätsprofessor der Chirurgie Dr. Mikulicz in Breslau (früher in Königsberg) ist von der Universität Edinburgh (Schottland) zum Ehrendoktor ernannt worden.

Den Arztinnen Frau Dr. Gisela Kühn in Remscheid und Fräulein Dr. Wölfa in Wachen ist das Praktiziren am Remscheider Krankenhause verboten worden. Frau Dr. Kühn hat ihre Approbation aus Zürich.

Geheimrath Professor Dr. Otto Ribbed, Professor der klassischen Philologie an der Universität Leipzig, ist am Montag dort gestorben. Er war 1827 zu Erfurt geboren und war eine Autorität auf dem Gebiete der klassischen römischen Literatur. Seit 1877 war er Professor in Leipzig.

Die Ursache der Soldaten-Erkrankung in Altona ist nun festgestellt worden. Die warme Abendkost am 13. Juli war die Veranlassung zu den Erkrankungen. Es ist festgestellt, daß Fleischstücke nicht einwandfrei eingekocht bereitet waren. Die Verbesserung sämtlicher Erkranken schreitet fort.

Drei neue polnische Vereine sind dieser Tage in Berlin gegründet worden: Ein neutraler Bürgerverein „Jedność“ (Einigkeit), ein polnisch-katholischer St. Josephverein und ein polnischer Radfahrerklub „Kolo“ (das Rad). Die Gesamtzahl der Polenvereine in Berlin und Umgebung beträgt jetzt 41. (1)

Sachsen. Die Besserung im Befinden des Königs Albert ist soweit vorgeschritten, daß der König bereits am Sonnabend einige Stunden im Freien verbringen und Sonntag zur gemeinsamen königlichen Familientafel erscheinen konnte. Montag nahm der König im Schlosse zu Pillnitz wieder Vorträge entgegen.

Oesterreich - Ungarn. In Bursztyn (Galizien) haben am Sonntag Nachmittag judenfeindliche Ausschreitungen stattgefunden, an welchen sich die bei der Regulirung des Flusses Gnila-Lipa beschäftigten Arbeiter beteiligten. Die Ausschreitungen wurden von den Juden dadurch veranlaßt, daß sie am Vormittag einen Arbeiter halbtodt schlugen und einen zweiten verletzten. Nachmittags sammelten sich ungefähr 300 Ortsinsassen und Bewohner der Umgebung. Die erregte Menge zertrümmerte die Fensterscheiben mehrerer Judenhäuser; eine Jüdin und drei Juden erlitten schwere Verwundungen, der Rabbiner erlitt einen Armbruch. Die Bezirkshauptmannschaft hat zur Wiederherstellung der Ordnung die entsprechenden Maßnahmen angeordnet.

Frankreich. Der Prozeß gegen Zola wegen Verleumdung des ersten Kriegesgerichts in der Dreifus-sache ist gegen alles Erwarten bereits am Montag Nachmittags nach einer Dauer von nur wenigen Stunden zu Ende geführt worden. Da der Vorsitzende des Gerichts es ablehnte, daß Zola und sein Vertheidiger den Wahrheitsbeweis antraten, so verließen Beide den Saal; das Gericht trat ebenfalls ab und verurtheilte nach halbständiger Verhandlung das Urtheil dahin, daß Zola und Perrier jeder zu 1 Jahr Gefängniß und 3000 Franks Geldbuße sowie zur Ertragung sämtlicher Kosten zu verurtheilen seien. Nach Beendigung der Verhandlung wurden Rufe laut: „Nieder mit Zola!“ „Nieder mit den Juden!“ „Es lebe die Armee!“

In der Begründung des Urtheils heißt es, daß die Verleumdung, deren äußerst schwere Bedeutung die Beschuldigten kaltblütig überdacht haben, die Gemüther tief erregt und den Geschäftsverkehr gelähmt hat, und daß die Beschuldigten durch ihre Haltung anscheinend noch die unheilvollen Wirkungen der Verleumdung verlängern wollen auf die Gefahr hin, das Vertrauen der Soldaten in ihre Führer zu verringern und die Disziplin, diese Hauptgrundlage einer guten militärischen Organisation, zu erschüttern.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 19. Juli.

Die Weichsel ist bei Graudenz von Montag bis Dienstag von 1,80 auf 2,36 Meter gestiegen.

Bei Warschau betrug der Wasserstand am Dienstag 2,21 Meter.

[Seenbesitzer müssen Beiträge zur Landwirtschaftskammer zahlen.] Es werden in neuerer Zeit Gründe dafür geltend gemacht, die gesammte Wasserbauverwaltung dem landwirthschaftlichen Ministerium anzugliedern. In diesem Kapitel ist eine Streitfrage von Interesse, die soeben in letzter Instanz vom Oberverwaltungsgericht entschieden worden ist. Die Frage lautet: Sind Seen im Sinne des § 6 des Landwirtschaftskammergesetzes landwirthschaftlich genutzte Grundstücke, wonach deren Besitzer nach Maßgabe des gesammten Grundsteuerertrages der Seen zu entsprechenden Beiträgen für die Landwirtschaftskammer herangezogen wird?

Der dagegen angerufene Bezirksauschuß hatte diese Frage bejaht und dieser Entscheidung hat sich der 3. Senat des Oberverwaltungsgerichts angeschlossen. Von Interesse sind die vom Oberverwaltungsgericht entwickelten Gründe. Es heißt darin:

Der Abzweig, der Landwirtschaft im weitesten Umfang eine Vertretung in den Landwirtschaftskammern zu geben und diese zu befähigen, die gesammten Interessen des landwirthschaftlichen Berufsstandes nach allen Richtungen hin einheitlich wahrzunehmen und kräftig zu fördern, würde es aber keineswegs entprechen haben, wenn man die insbesondere im Osten der Monarchie überaus zahlreichen Seen und Wasserstücke von der Unterstellung unter das Gesetz und die Thätigkeit der Landwirtschaftskammern hätte ausschließen wollen. Denn die Nutzung dieser Seen und Wasserstücke steht in Preußen herkömmlich in weiten Landstrichen mit dem landwirthschaftlichen Gewerbe in einem innigen Zusammenhang, und zahllose ländliche Besitzungen größeren und kleineren Umfangs enthalten derartige Grundstücke in ihrem Bestande. Ihre Zugehörigkeit zu diesem ist auch für den landwirthschaftlichen Betrieb keineswegs gleichgültig, vielmehr sind sie geeignet, ihm in doppelter Weise zu dienen, einmal, indem sie vielfach gleich anderen landwirthschaftlich genutzten Grundstücken landwirthschaftliche Erzeugnisse — Gras, Schilf, Binzen und Mohr — als Nebenbenutzungen gewähren, und ferner durch ihre der ländlichen Wirtschaft ebenfalls direkt zu Gute kommenden Fischereierträge.

Die Gesamtzahl der preussischen Binnenfischereibetriebe betrug nach der letzten Zählung (im Jahre 1895) 8956, die insgesammt 14 042 Personen beschäftigten.

[9. deutsches Turnfest in Hamburg.] Das Programm für das gemeinsame Turnen der Turner des Kreises I Nordosten der deutschen Turnerschaft (Ost-, Westpreußen und Nordpolen) lautet:

- 1. Aufmarsch. 2. Pflicht-Stationen. 3. Freilübungen. 4. Gerätheturnen in Riegen. 5. Gesang: „O Deutschland, hoch in Ehren“. 6. Abmarsch. An den Stationen und Freilübungen werden 152, an dem Gerätheturnen 136 Mann theilnehmen. Außerdem beteiligen sich am Wettturnen 50, an den Sonderwettübungen (deutscher Dreisprung, Schleuderballweitwerfen und Hindernislauf) 17 Mann. Ferner stellen Münsterlegen am Varen: Männer-Turnverein Königsberg (zehn Mann); Turnklub Königsberg (neun Mann); Turnverein Thorn (sieben Mann). Der Sammelpunkt für die Reize der Turner des Kreises I nach Hamburg ist Schneidemühl, von wo sie ein Sonderzug in zwölf Stunden nach Hamburg fährt.

[Westpreussischer Provinzial-Ausschuß.] Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung stehen u. A. noch folgende Punkte: Subventionirung von Kleinbahnen in den Kreisen

Marienburg und Marienwerder; Antrag auf Erhöhung der an die Ent- und Bewässerungs-Gesellschaft in Radomno (Kreis Pöbau) aus dem außerordentlichen Meliorationsfonds gewährten Beihilfe von 5000 Mk.; Antrag des Westpr. Fischereivereins auf Gewährung einer Beihilfe zur Deckung der Vorkosten der Fischbrunnanstalt in Wühlhof (Kr. Konitz); Antrag des Provinzialvereins für Bieneznucht auf Gewährung einer Beihilfe aus Provinzialfonds.

[Konkurs der Hagelversicherungs-Gesellschaft „Germania“ in Berlin.] Der Landwirthschaftsminister theilt mit, daß die auf die Mitglieder ausgeschriebenen Nachschüsse so gut eingehen, daß der Konkursverwalter es als gewiß bezeichnet, ohne weitere Nachschüsse auszukommen, und die Hoffnung hat, in 3 bis 4 Jahren einen Theil des Nachschusses zurückzahlen zu können. Der Minister theilt dies mit, da diese allgemeine Zahlungswilligkeit auf die Mitglieder der Gesellschaft beruhigend wirken wird, auch insbesondere diejenigen, welchen die Nachschußauschreibung erst demnächst zugeht, zahlungswilliger machen dürfte. Der Konkursverwalter hat bis jetzt erst die Mitglieder aus den Bezirken Brandenburg, Baden, Königsberg, Schlesien und Pommern zur Zahlung aufgefordert und kann wegen der Masse des Schreibwerks an die übrigen Bezirke erst allmählich herantreten. Er ist ersucht worden, den Herren Regierungs-Präsidenten anzuzeigen, wann die Nachschuß-Ausschreibungen für ihre Bezirke ergehen oder ergangen sind.

Die Generalkonferenz im I. Armee-Korps findet in der Zeit vom 31. Juli bis zum 13. August unter Leitung des Chefs des Generalstabs Major Frhr. v. Lyncker statt. Die Reise beginnt in Lhd und wird voraussichtlich die Kreise Hildesheim, Friedland und Allenstein berühren. An der Reise nehmen sieben Stabs-Offiziere, acht Hauptleute bezw. Rittmeister und sieben Leutenants theil.

In dem vierten ost- und westpreussischen Schneider-Bezirkstage in Danzig sind sehr viele auswärtige Innungsmitglieder erschienen. Im Schneider-Gewerkschulhaus wurde die durch den Obermeister der Innung zu Danzig, Herrn Wodecki, begrüßt. Nachdem das Rathhaus und der Rathhof besichtigt waren, begann die Hauptversammlung, der außer dem Vorsitzenden des deutschen Schneiderverbandes, Herrn Krause aus Berlin, als Ehrengäste die Herren Stabtrath Voigt und Cronau und der Vorsitzende des Innungsausschusses, Herr Herzog, bewohnten. Herr Krause sprach über das neue Handwerks-Gesetz, Zwangs- oder freie Innungen. Es entspann sich eine mehrstündige Debatte, in der theils für, theils gegen die Einführung der Zwangs-Innung gesprochen wurde. Herr Stabtrath Voigt hob hervor, daß die freie Innung auch ihre gute Seite habe. Herr Herzog trat für die Zwangsinnung ein. Er vertrat die Meinung, daß nach Einführung der Handwerkskammer nichts anderes übrig bleibe, als Zwangsinnungen zu bilden. Herr Voigt theilte mit, die Danziger Schneiderinnung habe sich bereits als freie Innung erklärt. Zu einer Abstimmung kam es nicht; die Verhandlungen sollen vielmehr an dem vom 14. bis 16. August in Kasel stattfindenden allgemeinen deutschen Schneiderstage fortgesetzt werden.

Die Schornsteinreinigung für den Reg.-Bez. Marienwerder hielt am Sonntag in Thorn unter dem Vorh. des Obermeisters Fuchs-Thorn ihre Innungssammlung ab. Die Versammlung nahm einstimmig die Einrichtung einer Zwangsinnung an und beauftragte den Vorstand mit der Ausarbeitung des neuen Innungsstatuts. Als einmaliger Beitrag zum Bau des Kaiser Wilhelm-Denkmal in Thorn wurden 25 Mark bewilligt. Die Vorstandswahl ergab die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Vorstandes.

Der Strafkammerbericht vom 13. Juli er. wird dahin berichtet: „daß der Akterbürger Anton Stojalowski wegen fahrlässiger Tödtung nur zu einer Woche Gefängniß verurtheilt worden ist.“

2. Danzig, 19. Juli. Herr Oberpräsident Dr. v. Götler kehrt bereits zu der am 2. August stattfindenden Sitzung des Provinzial-Ausschusses von seinem Urlaube zurück.

Der Herzog-Regent Johann Albrecht von Mecklenburg hat Herrn Kaufmann L. Geldzinski hier sein Bilanß mit einer auf die Kolonialtage in Danzig bezüglichen Widmung überhandt. Der Adjutant des Herzogs, Herr v. Raubau, versichert in seinem Anschreiben, daß die schönen Danziger Tage immer in bester Erinnerung bleiben werden.“

In der gestrigen Haupt-Versammlung der Danziger Deputirten wurde die von den persönlich haftenden Gesellschaftern und dem Aufsichtsrathe vorgeschlagene Bilanz für 1897/98, sowie die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafter für die Geschäftsführung genehmigt. Ferner fand die Wiederwahl der auscheidenden Aufsichtsrathmitglieder: Kaufmann Otto Steffens-Danzig, Konful Otto Waas-Berlin, Direktor A. G. Wittkind-Berlin statt; an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten ausgeschiedenen Herrn Geheimen Kommerzienraths Damme wurde Herr Kaufmann Adolph Unruh-Danzig gewählt.

Mittels Einbruchs wurden dem auf der Altstadt wohnenden Tischlermeister Gohrband 4000 Mark gestohlen.

Die Mütter des vor Kurzem vom heiligen Schwurgericht wegen Ermordung des Arbeiters Para zum Tode verurtheilten Händlers Wojciechowski aus Al. Werent hat, da die Revision der Verurtheilten zurückgewiesen, beim Kaiser ein Gnaden-gesuch eingereicht.

Thorn, 18. Juli. Herr Räbner-Schmolka hat auf seiner Scharnauer Wohnung Vornehmen lassen, und man ist hierbei in verhältnismäßig sehr geringer Tiefe auf ein Braunkohlenlager gestoßen. Schon bisher konnte festgestellt werden, daß das Lager eine Stärke von mehr als 10 Meter hat; doch mag die Stärke noch bedeutend größer sein, da man bei den Bohrungen bisher noch nicht über das Kohlenlager hinaus vorgedrungen ist. Herr Räbner hat sofort die nöthigen Schritte zur Erlangung des Nutzungsrechtes eingeleitet.

Das Thorner Komitee des Schleswig-Holstein-Fonds hat beschlossen, 1000 Mk. zum Kaiser Wilhelm-Denkmal in Thorn zu spenden, sowie 300 Mk. und sodann den ganzen Rest des Fonds von 694 Mk. 45 Pfg. dem deutschen Wahlausschuß für die Reichstagswahl im Wahlkreise Thorn-Culm-Weisen zu übergeben.

Thorner Stadtniederung, 17. Juli. Infolge des Wahlsieges der Deutschen im Wahlkreise Thorn-Culm fand in Pensa eine patriotische Feier statt, welcher von den deutschen Wählern ohne Unterschied ein reges Interesse entgegengebracht wurde. Der Vorsitzende der Versammlung, Herr Prediger Prinz-Gr. Börsendorf, hielt die Eröffnungsrede, die in ein begeistertes aufgenommenes Kaiserhoch ausklang. Ansprachen und der Gesang patriotischer Lieder wechselten im Verlaufe der Festlichkeit ab, und das Abbrennen eines Feuerwerkes schloß den Abend.

St. Cyslau, 18. Juli. Bei dem heutigen Königschießen der hiesigen Schützenzilde errang die Königszilde Herr Stellmachermeister Orzan jun., erster Ritter wurde Herr Tischlermeister Mielich, zweiter Ritter Herr Büchsenmacher Caspari.

Dirschau, 18. Juli. Ein großer Kravall hat gestern Abend auf dem neuen Viehmarktplatz stattgefunden. Dort hat der Schaubudenbesitzer Springer eine amerikanische Lusthaukel und eine Würfelbude aufgestellt, vor denen mehrere Hundert Personen, darunter fast vollständig die Dirschauer und Zeigendorfer halbwüchsige Jugend, sich aufhielten. Einige Jungschen setzten die amerikanische Lusthaukel derart in heftige Bewegung, daß Röhre an das Dach anstießen und dieses beschädigten. Das veranlaßte einen Bediensteten des Herrn Sp., einem jungen Manne den Anzug zu verbieten. Beide jungen Leute wurden, da der Schaukler sich nicht fügen wollte und zu lärmen begann,

Handgemein. In der sich entspinneuden Schlägerei ergriff der Bedienstete des Sp. ein Drahtseil und trieb damit den jungen Mann aus dem Schauffelraum hinaus. Im Nu sammelten sich jetzt junge Leute, und ehe die beiden anwesenden Polizeibeamten einschreiten konnten, begann ein Steinbombardement auf die Schauffel und Würfelfelde, wodurch der größte Theil der Laternen zertrümmert wurde. Die johlende Menge leitete der Aufforderung der Polizeibeamten — nach und nach waren die fünf städtischen Polizeiergeanten herbeigelaufen — keine Folge, sondern verhöhlte die Beamten und eröffnete, als die Räumung des Platzes versucht wurde, auf die Polizisten ein Steinbombardement. Da gütliche Mahnungen nichts fruchteten, vielmehr nur mit Hohnrufen, Brüllen und Johlen beantwortet wurden, zogen die Polizeibeamten, nachdem sie wiederholt an die Vermunft der anständigen Zuschauer appelliert hatten, blank und trieben die Lärmenden, die fortgesetzt mit Steinen warfen, mit flacher Klinge einhauend, zurück. Einige Schreckschüsse der Beamten waren völlig wirkungslos geblieben. Nur mit großer Mühe gelang es theilweise, den Platz, der nach Zertrümmerung der Laternen unglücklicher Weise im Dunkeln lag, zu räumen. Erst gegen 11 Uhr verzog sich die Menschenmenge. Wegen der Dunkelheit und angefüllt der nach mehreren Hundert zählenden Menge, der gegenüber die wenigen Beamten nahezu machtlos waren, konnten Verhaftungen nicht vorgenommen werden, indessen werden die jungen Leute, die den Beamten zumeist bekannt sind, der Verhaftung nicht entgehen. Die Beamten sind von Steinwürfen getroffen, der Polizeiergeant Viegalk hat am Bein durch einen Steinwurf eine Verletzung erlitten, so daß er dem Dienst fern bleiben mußte. Bei den Ausschreitungen haben zwei junge Leute, die Gebrüder Rajewski von hier, von einem Bediensteten des Herrn Sp. mit einer Dreifachkugel, die der Angegriffene zu seiner Verteidigung benutzte, mehrere Hiebe über den Kopf erhalten und erhebliche Verletzungen erlitten, so daß die Wunden von einem Arzte zugehakt werden mußten.

Elbing, 18. Juli. Bei der Jubiläumfeier theilte Herr Kommerzienrath Biese mit, daß er aus seinen persönlichen Mitteln 100000 Mark für die Arbeiter bereit gestellt habe. Die Zinsen von diesem Kapital sollen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Arbeiter der Firma Schichau Verwendung finden. Als Vertreter der Arbeiter der Schichauschen Werke hielt Herr Ehler, der Vertrauensmann der deutschen Gewerksvereine (Hirsch-Dunker) für Westpreußen, eine Ansprache an den Jubilar. Auf dem Leichnamskirchhof wurde gestern Vormittag der Faktor A. mit einer Schußwunde im Kopf todt aufgefunden. Ein mit scharfen Patronen geladener Revolver lag in der Nähe. Dem Anscheine nach liegt Selbstmord vor, da in den Kleidern des Todten ein Fettel gefunden wurde, auf welchem er wagt Größe an Verwandte niedergeschrieben hatte.

Braunsberg, 18. Juli. Die vielen bei der Haffenerbahn beschäftigten polnischen Arbeiter streikten heute früh. In größeren Trupps begaben sie sich nach der Bahn, um nach Hause zurückzufahren. Mit dem Tagelohn von 2,20 Mark waren die Leute unzufrieden, da ihnen ein Tagelohn von 2,50 versprochen war. Drei der Leute wurden in Gewahrsam genommen, vermuthlich wegen einer Schlägerei, die infolge der Lohnstreitigkeiten vorgekommen ist.

Aus dem Kreise Mohrungen, 18. Juli. In Bachollen gerieth dieser Tage der Kuhhirt W. mit dem Meier wegen Aufstellung seiner Rinde in Wortwechsel, wobei der Hirt dem Meier mit seinem Stock zu Leibe ging, während letzterer sich mit einer Milchkanne wehrte. Der Hirt nahm schließlich sein Messer und schlugte dem Meier den Bauch auf, so daß die Eingeweide bloß lagen. Es ist wenig Hoffnung auf Erhaltung des Meiers vorhanden. Der Hirt hat sich seiner Verletzung dadurch entzogen, daß er in der nächstfolgenden Nacht sich einen etwa 30 Pfund schweren Stein um den Hals band und sich ertränkte. — Unter dem Verdacht, ein Sittlichkeitsverbrechen an der jährigen Tochter des Gärtners Winneki zu Liebwalde verübt zu haben, wurde gestern ein polnischer Arbeiter verhaftet. Das Kind war Abends verschwunden und wurde am anderen Morgen in einem Roggenfelde mit Wunden und eingeschlagenen Zähnen gefunden.

Krone a. Br., 18. Juli. Der Strafgefängene Kändler, der wegen Raubes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt und am 1. Februar 1869 in die Strafanstalt Kronenthal zur Abbüßung der Strafe eingeliefert wurde, ist jetzt vom Kaiser begnadigt worden. Am Montag wurde er entlassen. — Der Bautechniker L. (von der Kreisbauinspektion Schwef) machte am Montag Nachmittag in der Nähe des Bahnhofs einen Selbstmordversuch. L. der den ganzen Tag über den geistigen Getränke reichlich zugeprochen hatte, unterhielt sich auf dem Bahnherron mit mehreren Herren. Als einige der Anwesenden eine andere Meinung als L. kund gaben, zeigte dieser sich so erregt, daß er sich mit den Worten, „seiner Ehre wäre zu nahe getreten worden, und er müsse sich das Leben nehmen“, entfernte. Den Worten ließ L. allzubaal die That folgen. Er begab sich auf ein in der Nähe liegendes Feld und versuchte mit einem Rasirmesser sich die Pulsadern zu durchschneiden. Glücklicherweise brachte er sich nur eine tiefe Wunde am Arm in der Nähe der Pulsader bei, und ehe er einen zweiten Versuch machen konnte, hatte ein Bahnarbeiter ihn bemerkt und ihn am weiteren Thun verhindert. Sofort wurde ein Arzt herbeigeholt, der feststellte, daß eine Lebensgefahr nicht vorliege. L. wurde in das städtische Krankenhaus eingeliefert.

Noworzlaw, 18. Juli. Der Luxusperdemarkt, der morgen seinen Anfang nimmt, verspricht einen Umfang anzunehmen, wie kaum je zuvor; die neuerbauten Stallungen sind voll besetzt. Nicht allein Besitzer unserer Gegend, sondern auch Händler aus unserer Stadt und selbst aus Berlin haben vorzügliche Luxus- und Gebrauchspferde und ausgezeichnetes Zuchtmaterial hergeleitet.

Gnesen, 17. Juli. In unserer prächtig geschmückten Stadt begann heute das 17. Märkisch-Polener Bundesfest. Mittags fand der Festzug statt, an welchem sich die Gilden aus Culm („Winrich v. Anprode“), Allenstein, Birnbaum, Bromberg (4), Rogasen, Erin, Posen I, Witkowo, Wogrowitz, Samter, Schönlaute, Noworzlaw (2), Schneidemühl, Landsberg a. W., Rudewitz und Gnesen beteiligten. Auf einem prächtig geschmückten Wagen wurde das Bundesbanner vorausgeführt. Auf dem Marktplatz hielt Herr Stadtrath Kiekmann eine schwungvolle Begrüßungsrede. Darauf zog man nach dem Schützenhause, wo das Festmahl stattfand. Der Bundesvorsitzende Herr Heinrich-Posen brachte das Kaiserhoch, Herr Bürgermeister Schwindt-Gnesen das Hoch auf den Bund aus. Herr Schmidt-Bromberg theilte mit, daß er im Verein mit Kameraden der Allensteiner, der Culmer und der Noworzlawer Gilde eine silberne Kette und Schild mit entsprechender Inschrift für den Bund gestiftet habe, welche der jedesmalige Erste Ritter tragen solle. Zudem er die Kette dem Bundesvorsitzenden einhändigte, brachte er ein Hoch auf den Märkisch-Polener Bund aus. Nach dem Mahle begann das Schießen, Abends fand ein Ball statt. — In der von Vertretern von 21 Gilden besuchten Delegirten-Versammlung erstattete der Bundesvorsitzende den Jahresbericht. Danach hat der Bund 25 Gilden mit 1466 Mitgliedern, gegen 19 Gilden mit 1413 Mitgliedern im Vorjahre. Eine Gilde ist wegen rückständiger Beiträge gestrichen worden. Der Kassenbestand betrug am 1. Januar d. J. 673 Mk. Zum Festort für das nächste Bundesfest wurde Bromberg gewählt. Beschlossen wurde, den bisherigen Beitrag zu der Ehrengabe von 15 Mark pro Gilde beizubehalten und die Ehrengaben von 5 auf 8 bis 9 zu vermindern. Abgelehnt wurde der Antrag, das Bundesfesthiesigen um einen Tag zu verlängern.

Frankfurt, 18. Juli. Vor mehr als 30 Jahren verständig ein Bruder der Geschwister Liebelt, Mitbesitzer des Gasthauses „Zum braunen Hirsch“ hier selbst, ohne daß man jemals wieder etwas von ihm gehört hätte. Es hieß allgemein, er sei nach Polen ausgewandert. Vor etwa vier Wochen

braunte nun das Grundstück ab, und beim Ausgraben der Fundamente legte man in Metertiefe unter der Dichtung der Wohnstube ein männliches Skelett bloß, welches unzweifelhaft von dem Verschundenen herrührt. Wahrscheinlich ist also damals ein Verbrechen begangen worden.

Pleschen, 18. Juli. Die hiesige evangelische Gemeinde feierte gestern das Fest des fünfzigjährigen Bestehens ihrer Kirche. Zu dem Fest waren der Herr Generalsuperintendent D. Hefekiel-Posen, sowie eine große Anzahl von Geistlichen aus den Nachbarorten erschienen. Die Straßen in der Nähe der Kirche waren prächtig geschmückt. Unter dem Geläute sämtlicher Glocken setzte sich der Festzug in Bewegung. Auf dem Kirchhofe war die Altarstätte der alten Kirche besonders festlich ausgestattet. An dieser Stätte erhob sich jetzt ein einfaches Kreuz, auf dessen Postament sich u. a. folgende Inschrift befindet: „Altarstätte der ersten evangelischen Kirche alhier von 1799 bis 9. Juli 1848“. Hier fand eine kurze Andacht statt, worauf der Festzug in die Kirche ging. Herr Superintendent-Verweser Radda hielt die Festpredigt und der General-Superintendent die Schlussansprache. Nachmittags fand ein Festessen statt. Generalsuperintendent Hefekiel brachte, indem er an die vielen Gnadenbeweise des Hohenzollernhauses der hiesigen evangelischen Gemeinde gegenüber erinnerte, das Kaiserhoch aus. Hierauf brachte Landrath v. Rosall ein Hoch auf die oberen Kirchenbehörden, insbesondere auf den Generalsuperintendenten, ferner auf das Kirchenratsmitglied Aderbünger Jonas, der mit dem Kronenorden IV. Klasse decorirt wurde, aus. Später fand in der Kirche eine geistliche Musikaufführung statt, veranstaltet von dem evangelischen Kirchenchor unter Mitwirkung der Konzert- und Oratorienkammer Frau Dr. Theile aus Posen unter Leitung des Kantors Köhler.

Verschiedenes.

— [Explosion.] Auf dem Lamsdorfer Schießplatze bei Meisse (Schlesien) ereignete sich in Folge der Explosion eines alten, blindgeladenen Geschosses, auf welches beim Scheibeneinbau einer der Scheibenpfeile stieß und den Fänder im Geschosse zum Explodiren brachte, ein schweres Unglück. Der den Scheibeneinbau leitende Artillerie-Offizier und sieben Mann wurden schwer verletzt. Sie gehören den Feldartillerie-Regimentern 6 und 21 an.

— Von den Hinrichtungen in Philippopol, welche dort kürzlich an den Mörderin der Sängerin Anna Simon vollstreckt wurden, verlaute: Bis zur Verkündung des Todesurtheils hoffte Mittmeister Voitschew auf Begnadigung. Erst in dem Augenblick, als er die Nachrichten vor sich sah, verließ ihn jede Zuversicht. Als ihn der Staatsanwalt fragte, ob er noch irgend etwas zu sagen habe, erwiderte Voitschew: „Nach meinem Tode werden wahrscheinlich noch gegen andere Personen Verurtheilungen ausstehen, daß sie an der Ermordung der Anna Simon theilgenommen haben; alle solche Verurtheilungen sind aber unwarh“. Auf dem Richtplatze bat Voitschew, man möge ihm die Hände freilassen, damit er sich im Augenblick der Hinrichtung betruenzen könne. Dies wurde abgelehnt. Als der Priester das Vaterunser sprach, küßte Voitschew die ihm dargereichten Heiligenbilder und sagte hierauf: „Ja, ja, ich bin viel zu weit gegangen!“ Bevor man ihn zum Galgen führte, bat er, einige Worte an die anwesenden Soldaten richten zu dürfen. Man gestattete es ihm. Er sagte: „Soldaten! Ich habe dem Vaterlande und der Armee ehrlieh gedient. Weibet auch Ihr ehrlieh Soldaten!“ Nachmals bat Voitschew dann, daß ihm die Hände freigelassen würden. Er wolle sich, sagte er, die Schlinge selbst um den Hals legen. Auch diesmal wurde die Bitte abgelehnt. Ohne Beihilfe der Schärfrichter steckte Voitschew schließlich selbst den Kopf in die Schlinge und schleuderte den Schmel, auf dem er stand, selbst mit dem Fuße fort. Wenige Augenblicke darauf war er eine Leiche. Polizeipräsident Nowelitsch hatte gefast und kalblütig die Kommunion empfangen. Vor dem Galgen rief Nowelitsch aus: „Mein Lohn entspricht meinen Thaten!“ Auch Nowelitsch befiel ohne fremde Beihilfe den Galgen und schleuderte, ebenso wie Voitschew, den Sessel, auf dem er stand, von sich.

— Einem Kurpflücker, der seine Klundhaft nicht nur betragt, sondern sie hinterher sogar noch „anulkt“, ist neulich ein in Berlin lebender Privatgelehrter zum Opfer gefallen. Herr F., der zu der Kunst der Letzte das Vertrauen verloren hatte, war gerathen worden, sich von einem Grazer Heilkräuter Alpenmoos kommen zu lassen, dessen Heilkraft gepriesen wird. Der Leidende ließ sich acht Sendungen à 32 Mk. schicken und nahm gewissenhaft die derart bereiteten Bäder. Als nach längerer Zeit auch nicht die geringste Heilung eintrat, drohte er dem „Naturarzt“ mit einer Anzeige. Hierauf erhielt er folgende „liebenswürdig“ Antwort: „Ihnen hat das Moos nicht geholfen, mir ja! Seit langer Zeit bereite es mir ungenügende Schmerzen, daß das für das Leben Nothwendigste mir mehr und mehr abging. Ich kam daher auf den Gedanken, mich nach Mitmenschen umzusehen, die Ueberfluß an Lebenskräften besitzen. Zu diesen gehören auch Sie. Auf Ihren Wunsch trat ich mit Ihnen in ein Tauschgeschäft. Ich sandte Ihnen das Moos meiner Berge und Sie mir das Moos Ihres Gebiets. Wenn Sie mit dem gelieferten Moos, welches Sie in gleicher Güte auch auf dem Berliner Markte haben können, im Herbst die Fensterriihen gehörig verstopfen, werden Sie sicherlich weniger Zug und Schmerzen empfinden. Ebenso hat auch Ihre „Moos“ mir Binderung gebracht, denn es hat dazu geholfen, daß ich dem weiteren Reizen meines Geldbentels Einhalt gebieten konnte. Uebrigens bin ich, wenn diese Reizen Sie erreichen, längst selbst ausgerissen.“ Der arme Herr F. Nun hat er neben seinen alten Schmerzen noch den neuen Aerger und den beißenden Spott!

Neuestes. (F. D.)

* Dronheim, 19. Juli. Der Kaiser besichtigte Montag früh den Dom der Stadt. Gegen 3 Uhr ging die „Hohenzollern“ bei schönem Wetter nach Diggarmulen in See.

* Berlin, 19. Juli. Der Vorsitzende des Bundes der Landwirthe, Herr v. Pöhl-Döllingen, ist (nach der „Tsch. Tagesztg.“) in Krossbad an Brustfellentzündung erkrankt.

P Köln, 19. Juli. Von einem von Kalk nach Frankfurt a. M. fahrenden Personenzug fielen zwei Männer von der Plattform herab, als der Zug eine abschüssige Stelle passirte. Einer ist todt, der Andere ist schwer verwundet.

g Wiesbaden, 19. Juli. In der Nähe von Gemünden fanden Landente in Baumstümpfen einen Luftballon, in dessen Gondel drei vollständig erschöpfte Franzosen sich befanden. Die Luftschiffer waren in Velle in einem Fesselballon aufgestiegen, welcher abriß. Die Insassen wurden nach dem Kloster Mariawald geschafft.

bl Dresden, 19. Juli. Die Hälfte der hiesigen Bauarbeiter hat die Arbeit niedergelegt, da eine Lohnerhöhung von Seiten der Arbeitgeber abgelehnt wurde.

g Friedrichshagen (Jütland), 19. Juli. Das Kanonenboot „Guldborgsund“ brachte am Montag den Fischereidampfer „Hannover“ aus Bremen hier ein, welcher auf dänischem Gebiete bei Skagen fischend angetroffen worden war. Der Kapitän wurde zu 225 Mk. Geldstrafe und Wegnahme der Fanggeräthschaften verurtheilt.

: London, 19. Juli. In Sunderland (Grafschaft Durham) hat eine Feuersbrunst drei Straßen ergriffen, und das Feuer scheint noch weitere Ausdehnung zu gewinnen, da sich die Anstrengungen der Feuerwehral fruchtlos erwiesen. 30 Geschäftshäuser sind eingäschert.

Der Schaden wird jetzt schon auf 6 bis 10 Millionen Mark geschätzt.

! Paris, 19. Juli. Dem „Echo de Paris“ zufolge soll der Haftbefehl gegen Zola und Perrier bereits unterzeichnet sein, doch werde der Haftbefehl wahrscheinlich erst ausgeführt werden, nachdem das Urtheil persönlich zugestellt sein wird. Wie es heißt, will Zola demnächst eine Reise nach Norwegen antreten. Der nächste Prozeß dürfte Ende Oktober stattfinden.

* Petersburg, 19. Juli. Der „Finanzanzeiger“ veröffentlicht eine Verordnung, über zufolge die Zensurhand 1897 gemachten Zugeständnisse wegen Verzollung von Leder- und Celluloidwaren mit Wirkung vom 15. Juli rückgängig gemacht sind.

o Washington, 19. Juli. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat in Santiago ein Bureau für die Erhebung von Eingangszöllen als Beitrag zur Befreiung der Kriegsschuldigung eröffnet.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 19. Juli, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind	Wetter	Temp. Cels.	Anmerkung.
Berlin	762	SW.	2	bedeckt	14
Aberdeen	761	SW.	2	bedeckt	14
Christiansund	751	SW.	5	Regen	11
Kopenhagen	752	SW.	4	bedeckt	14
Stockholm	751	SW.	4	bedeckt	16
Naparauda	751	SW.	2	wolflig	18
Petersburg	758	SW.	1	heiter	16
Moskau	752	SW.	1	Regen	13
Corf (Athenst.)	761	SW.	1	wolflig	16
Gerboung	763	SW.	2	halb bed.	18
Selber	759	SW.	1	bedeckt	16
Smit	755	SW.	4	bedeckt	13
Damburg	756	SW.	4	bedeckt	16
Seinwimünde	754	SW.	4	wolflig	18
Reinrawasser	754	SW.	2	bedeckt	16
Remel	753	SW.	3	bedeckt	12
Paris	762	R.	1	bedeckt	17
Münster	757	SW.	2	bedeckt	18
Karlsruhe	761	SW.	4	heiter	22
Wiesbaden	761	SW.	1	heiter	18
München	764	SW.	4	wolkenlos	21
Cemnit	759	SW.	3	halb bed.	21
Berlin	756	SW.	4	bedeckt	18
Wien	761	SW.	—	wolkenlos	18
Breslau	759	SW.	3	halb bed.	19
Neu-Mix	762	SW.	3	wolflig	21
Nizza	764	D.	1	wolflig	18
Triest	—	—	—	—	—

Uebersicht der Witterung:

Die Nordhälfte Europas wird von einer umfangreichen Depression überdeckt, deren Kern über dem nördlichen Schweden liegt. Die Luftdruckvertheilung ist im Allgemeinen gleichmäßig. In Deutschland ist das Wetter wärmer, im Norden trübe, im Süden heiter, in den Küstengebieten ist allenthalben, im Binnenlande stellenweise Regen gefallen. In Süddeutschland liegt die Temperatur über dem Mittelwerthe. Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Mittwoch, den 20. Juli: Wärmer, wolflig, meist trocken. Donnerstag, den 21.: Wenig veränderte Temperatur, wolflig, stellenweise Regen. Freitag, den 22.: Etwas wärmer, wolflig, vielfach sonnig, stichweise Regen. Lebhafter Wind.

Niedererschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Ort	17./7.—18./7. 3,7mm	15./7.—16./7. 3,7mm
Born III	—	Gr. Klona 6,4
Stradom bei St. Ehlau	—	Ronig 6,6
Neuhawwasser	5,4	Gr. Rosalmen/Reudösch. 7,2
Dirschau	—	Marienburg —
St. Stargard	2,6	Gergehen/Saalfeld Dp. 7,2
		Gr. Schönwalde Wyr. 8,9

Danzig, 19. Juli. Schlacht-u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)

Auftrieb: Bullen 104 St. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtw. 31 Mark. 2. Mäßig genährte längere u. gut gem. ältere 27—28 Mark. 3. Gering genährte 23—24 Mark. — Schaf 15 St. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 31 Mark. 2. Junge fleisch, nicht ausgem. alt. ausgem. 28—30 Mark. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte alt. — Mt. 4. Gering genährte jed. Alters 18—20 Mark. — Kalben u. Kühe 63 St. 1. Vollfleisch. ausgem. Kalbe höchst. Schlachtwaare 30 Mark. 2. Vollfleisch. ausgem. Kalbe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 27—29 Mark. 3. Milt. ausgem. Kühe u. wein. gut entw. jung. Kühe u. Stab. 25—26 Mark. 4. Milt. genährte Kühe u. Stab. 22—24 Mark. 5. Gering genährte Kühe u. Stab. 16—17 Mark. — Rinder 132 St. 1. Feinste Mastfäb. (Vollmilt-Mast) u. beste Saugfäb. 40 Mark. 2. Mittl. Mastfäb. u. gute Saugfäb. 36—38 Mark. 3. Geringe Saugfäb. 30—34 Mark. 4. Weir. gering genährte Rinder (Fresser) — Mt. — Schafe 97 St. 1. Mastlamm u. junge Masthammel 26—27 Mark. 2. Milt. Masthammel 23—24 Mark. 3. Milt. genährte Hammel u. Schafe (Marschschafe) — Mt. — Schweine 751 St. 1. Vollfleisch. bis 1 1/2 J. 44—45 Mark. 2. Fleischige 41—42 Mark. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 38—40 Mark. 4. Ausländ. — Mt. — Ziegen 2 St. Alles pro 100 Pfd. lebend Gewicht. Geschäftsgang: Schleppeud.

Danzig, 19. Juli. Getreide-Depesche. (H. v. Morstein.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelarten werden außer den notierten Preisen 2 Mt. per Tonne folgen. Futtermittel ungenügend vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

19. Juli.	Unverändert.	18. Juli.
Weizen, Tendenz:		
Unsay:	12 Tonnen.	50 Tonnen.
inl. hoch. u. weiß	216,00 Mt.	216,00 Mt.
hellbunt	204,00 „	720 Gr. 204 Mt.
roth	215,00 „	750 Gr. 213 Mt.
Trans. hoch. u. w.	180,00 „	180,00 Mt.
hellbunt	170,00 „	170,00 „
roth befeht	708 Gr. 214 Mt.	761,788 Gr. 165-170 Mt.
Roggen, Tendenz:		
inländischer	160,00 Mt.	162,00 Mt.
russ. poln. à Trn. alter	702 Gr. 121 Mt.	125,00 „
Gerste gr. (622-692)	140,00 „	140,00 „
fl. (615-656 Gr.)	130,00 „	130,00 „
Hafer inl.	157,00 „	158,00 „
Erbsen inl.	140,00 „	140,00 „
Erbsen inl.	100,00 „	100,00 „
Rüben inl.	185—200,00 „	182—199,00 „
Weizenkleie)	—	4,35 „
Roggenkleie)	—	4,20—4,55 „
Spiritus Tendenz:		
konting.	Unverändert.	Feit.
nichtkonting.	73,25 nom.	73,25 nom.
	53,25 Brief	53,25 Brief.

Königsberg, 19. Juli. Spiritus-Depesche.

(Portatus u. Grothe, Getreide, Spir. u. Wolle-Komm.-Gesch.) Preise der 10000 Liter % loco unkonting.: Mt. 55,50 Brief, Mt. 54,60 Geld; Juli unkontingentirt: Mt. 54,70 Brief, Mt. 54,20 Geld; Juli-August unkontingentirt: Mt. 54,70 Brief, Mt. 54,20 Geld; Frühjahr Mt. 54,70 Brief, Mt. 54,20 Geld.

Baut-Discount 4%. Lombarddiskont 5%.

Berlin, 19. Juli. Börse-Depesche.

Spiritus.	19./7. 18./7.	19./7. 18./7.
loco 70 er	54,20 54,60	3 1/2 % B. neul. W. Bdr. I 99,90 99,75
		3 1/2 % Weir. W. Bdr. 91,30 91,30
Werthpapiere.	19./7. 18./7.	3 1/2 % D. Bdr. 99,60 99,75
3 1/2 % Reichs-R. v.	102,50 102,70	3 1/2 % Rom. 100,00 100,20
3 1/2 %	102,50 102,60	3 1/2 % Pol. 99,90 99,80
3 1/2 %	94,90 94,70	Dist.-Com.-Anth. 198,50 199,00
3 1/2 % Pr. Cons. Id.	102,50 102,60	Sauzahütte 198,50 199,75
3 1/2 %	102,60 102,70	5 1/2 % Ital. Rente 92,90 93,00
3 1/2 %	95,70 95,90	4 1/2 % Mittelam.-Dob. 97,20 97,40
Deutsche Bank.	198,20 198,70	Russische Noten 216,15 216,15
3 1/2 % R. v. B. v. B.	100,20 100,10	Privat - Diskont 3 1/2 % 3 1/4 %
3 1/2 %	110,00 100,00	Tendenz; der Fonds schwach
		Chicago, Weizen, kaum stetig, v. Juli: 18.7.: 74 1/2; 16.7.: 75 3/4
		New-York, Weizen, kaum stetig, v. Juli: 18.7.: 82 1/2; 16.7.: 81 1/2

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Hierdurch erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum von Graudenz und Umgegend darauf aufmerksam zu machen, daß ich in

Graudenz, Markt Nr. 11

im Hause des Herrn F. Broemer

eine Verkaufsstelle meiner bekannt guten Kaffee's

errichtet habe. Durch direkte Einkäufe von Java-, Central-Amerikanische und Brasil-Kaffee's, für über 350 Geschäfte zusammen, bin ich in der Lage, den geehrten Konsumenten ganz bedeutende Vorteile beim Einkauf von Kaffee zu bieten und empfehle denselben

geröstet per Pfund Markt 0,70, 0,80, 0,90, 1,00, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 2,-, 2,10

Rob-Kaffee per Pfund Markt 0,60, 0,70, 0,80, 0,90, 1,00, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70

Abfall-Kaffee per Pfund 50 und 60 Pf.

Auf Kaffee gebe bei Abnahme von 3 Pfd. 2 Pf., 5 Pfd. 3 Pf., 10 Pfd. 5 Pf. pro Pfund Rabatt.

Als Zusatz zum Bohnen-Kaffee empfehle: Kaiser's Malzkaffee mit Kaffee-Geschmack, per Pfund 25 Pf., Kaiser's Kaffee-Essenz per Dose 25 Pf., per Tasse 30 Pf., in Trinkgläsern per Glas 28 Pf. und in Porzellan-Gewürzröndchen 25 Pf.

1a. Krystallwürfelzucker per Pfd. 27 Pf., 1a. Krystallkornzucker per Pfd. 25 Pf.

Kaiser's Malzhafers per 1/2 Pfd.-Paket 20 Pf.

CACAO, garantiert rein, per Pfund Markt 1,50, 1/10 Pfund nur 15 Pf.
 garantiert rein, per Pfund Markt 1,80, 1/10 Pfund nur 18 Pf.
 garantiert rein, per Pfund Markt 2,40, 1/10 Pfund nur 24 Pf.
 Bruch-Chocolade, garantiert rein, per Pfund 80 Pf., 1/4 Pfund nur 20 Pf.

Thee neuer Ernte, direkter Import.

Nr. 1 Souchong	1/10 Pfund 15 Pf.	Nr. 4 Souchong-Congo	1/10 Pfund 30 Pf.
" 2 "	" 20 "	" 5 Congo	" 35 "
" 3 "	" 25 "	" 6 "	" 40 "

Biscuits in stets frischer Waare.

Nationalmazed	per Pfund 40 Pf.	Kaiser-Mischung	per Pfund 130 Pf.
Albert	" 80 "	Vanille-Bregeteln	" 100 "
Colonial	" 85 "	Karola-Mischung	" 145 "
Demi Lüne	" 90 "	Kahener Printen	" 50 "

Friedrichsdorfer Zwieback in Paketen von 10 Schnitten 15 Pf.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Markt 11 Graudenz Markt 11.

Bromberg, Brückenstraße 3.
Kolberg, Markt 18.

Inowrazlaw, Friedrichstraße 24.
Schneidemühl, Neuer Markt 6.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im direkten Verkehr mit den Konsumenten.
Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

Weber 350 Millionen im größeren Theile Deutschlands.

Reinigungsfähigkeit der Mältereien täglich 50 000 Stilo.

Heute Nacht 1 Uhr verschied nach vierwöchentlichem schweren Krankenlager mein lieber Sohn, unser guter Bruder und Schwager, der Wirtschaftsinventor **Wilhelm Sieburg** in Dreilinden bei Culmbach im Alter von 38 Jahren. Dieses zeigen schmerzerfüllt an **Graudenz, den 18. Juli 1898** Die trauernden Hinterbliebenen Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 21. d. M., Nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des neuen ev. Kirchhofes in Graudenz aus statt.

Statt bes. Meldung. Heute früh entschlief nach schwerem Leiden, im Glauben an ihren Heiland, meine liebe Tochter, unsere geliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Freundin **Auguste Michels** im 33. Lebensjahre, was hiermit um stille Theilnahme bittend, anzeigen. **Marienwerder, den 18. Juli 1898.** Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Freitag, Vorm. 11 Uhr, v. der Leichenhalle des ev. Friedhofes aus statt.

Allen, welche meiner entschlafenen Frau das letzte Geleitete gaben, sowie für die überaus große und herrliche Theilnahme, ferner für die dargebrachten Sangesgaben und die vielen, herrlichen Kranzsenden aus nah und fern, sage ich im Namen meiner trauernden Familie tiefgefühlten Dank. **Nehden, den 19. Juli 1898.** **Th. Kulersky,** pension. Präparanden-Anstaltslehrer.

Am 17. d. M. starb plötzlich und unerwartet mein theuerster Mann, unser heißgeliebter Vater, Sohn, Brud. u. Schwager, **Casimir v. Chmielewski.** Dies zeigt an, mit der Bitte um stille Theiln. die tiefbetr. Familie.

Dankjagung. 2180] All den lieben Freunden und Bekannten, die uns bei der Beerdigung unseres theuern Vaters, Schwieger- und Großvaters so theilnehmend zur Seite gestanden haben, namentlich dem Herrn Farrer Szwronsky aus Marwalde für seine trostreichen Worte am Grabe des theuern Entschlafenen, sage ich im Namen aller Hinterbliebenen meinen tiefgefühltesten Dank. **Rumian, den 18. Juli 1898.** **Marie Dmochewitz** geb. Meissner.

2205] Die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit dem Administrator Herrn **Franz Kopper** auf Gut Richnau beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. **Ehrenthal, im Juli 1898.** **W. Kohnert und Frau** Selma geb. Boldt.

2301] Alle, welche an meinen verstorbenen Vater **Albrecht Leissner** Forderungen zu haben glauben, werden ersucht, dieselben bis zum 1. August ev. mir einzureichen. Desgleichen werden alle diejenigen, welche noch Zahlungen an den Verstorbenen zu leisten haben, aufgefordert, dieselben bis spätestens den 1. August ev. an mich zu zahlen, widrigenfalls ich dieselben einem Rechtsanwalt zur Einziehung übergeben werde. **A. Leissner,** Rabitanten.

Fahrrad, wenig gefahren, Offert. unter Nr. 600 Marienburg bahnhofstagernd. [2171]

Rob. Nonnenberg
Mudniz-Mischke, Kreis Graudenz,
Gertrudenmühle,
empfehlen als Spezialität: [2155]
Bäckerstieber, Dreitleitern, sowie Risten
in allen Größen u. Formen. Mit Offerten stehe gern zu Diensten.

Bewährte Panzer-Geldschranke
absolute Sicherheit für Gelder, Dokumente u. gegen Feuer und Einbruch.
Zu Originalpreisen stets vorräthig bei
Hodam & Ressler, Danzig.

Tapeten und Borden
Denkbar größte Auswahl! Anerkannt billigste Bezugsquelle. **Naturelltapeten** von 10 Pf. pr. Rolle an **Goldtapeten** von 20 Pf. pr. Rolle an, nur neueste Dessins, bis zu den feinsten Gold-, Seiden- und Sammettapeten.
Gustav Schleising, Bromberg
Lieferant für fürstl. Häuser u. staatl. Anstalten. Versand durch ganz Europa. Gegr. 1868. Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preislage dringend ersucht. Rester unterm Selbstkostenpreis!! [8078]

Dampfmaschine einchlindr. Hochdruckmasch. m. Borwärm. 12 Pferdek. kompl. neub. sehr bill. zu verkauf. Käheres bei **J. Willdork, Danzig, Reitersaale Nr. 8.**

Pianino neuester Konstruktion, kurze Zeit im Gebrauch, bill. zum Verkauf. **Carl Lerch jr., Graudenz.**

2233] Fertig geladene **Jagdpatronen** Lechner- u. Adler-Markte, in diversen Schrot-Nummern, sowie sämtliche Jagd-Accessorien hält Lager und empfiehlt **M. Jacobsohn,** Eisenhandlung, Markt 8.

1897] Empfehle mein reichhalt. Lager von **Särgen** in Zint, Eiche und Kiefer zu billigen Preisen. **Hapke, Graudenz,** Getreidemarkt 7/8.

Dampfmaschine u. Kessel
ca. 20 Pferdekraft stark, bis Ausgang August im Betriebe zu beichtigen, wegen Vergrößerung der Dampfanlage für Nr. 2000 verkäuflich, ferner wenig benutzt. [2219]

Spundmaschine zur Herstellung von Spundpfählen, sowie eine Waggonladung **Weißbuchen-nutzkrollen** 58 und 120 Ctm. lang, über 16 resp. 25 Ctm. stark, hat preiswerth abzugeben **Dampfagewert Kielau Bpr.**

2194] Vorzüglichsten **Lilster Käse** in Postkolli pro Pfund 25 Pf., größere Kolli billiger, hat abzugeben, nur gegen Nachnahme **Molkerei St. Baumgart** bei Nikolaiten Bpr.

Beste Ziegelsteine jedes Quantum, offeriren billigst frei Weichselufer Thörn **Gremboczner Ziegelwerke von Georg Wolf, Thorn,** Altstadt, Markt 8.

la. Reifeförbe billigt bei [2161] **L. Felbel, Schwetza, W.** Nur für Wiederverkäufer!

la. Norwegisches Süßwasser-Kern-Eis 2245] offerirt **Friedrich Carl Poll, Stettin.**

Hochdelicate **Maränen** tägl. frisch geräuchert, das Schock von 2 Mt. an, das Pfund mit 65 Pf., bei Postkolli Vers. frei. Wiederverkäufer Rabatt. [1722] **G. Konow & H. Nikolaiten Bpr** Erste Marän-Küch. u. Verband

Carl Tiede, Danzig 56 Sophienstraße Nr. 91, empfiehlt unter Garantie: **Superphosphate aller Art, Thomasmehl, Kainit u. Phosphorsäuren** Sinterfall giftfrei, mit 40% Phosphor. **Diebstahl, Diebstahlbestrafung.** Maschinenöle, Schmierfette, Carbolinum.

Rechenlösen, feuerfeste in allen Farben. [662] geschliffen, [663] sowie altdeutsche Feilen empfiehlt **Wespr. Osen- u. Thonwaaren-Fabrik Ac. Ges. zu Graudenz** Bez. Bromberg, Bahnh. Buchholz.

Vergnügungen **Dt. Lopatken.** 2207] Zu dem am Sonntag, den 24. Juli d. J., stattfindenden **Singzugs-Ball** ladet ergebenst ein **W. Wollschläger, Gastwirth.**

Kaiser Wilh.-Sommertheater Mittwoch: Vorleses Gastspiel des Mtr. Paul Sandor mit seinem Rentierquintett-Vorlesesquintett-Circus. Einzige in der Welt bestehende Sensationelle Frau Müller. Luftspiel. [2293] **heute 3 Blätter.**

Aus der Provinz. Graudenz, den 19. Juli.

[Besichtigung der Kaiserlichen Werften durch das Publikum.] Nach den neuesten Bestimmungen ist es den deutschen Reichsangehörigen gestattet, die kaiserlichen Schiffswerften in den Wochentagen in der Zeit von 8 bis 11 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 1/2 Uhr Nachmittags, im Winter bis zum Eintritt der Dunkelheit zu besichtigen.

[Landwirtschaftliche Stipendien.] Zur Förderung des Besuches der landwirtschaftlichen Winterkurse unserer Provinz sind für Stipendien von der Landwirtschaftskammer sowie von mehreren Kreisen Mittel bewilligt worden.

[Bienenwirtschaftlicher Gauverein Danzig.] Der Gauverein hält gegenwärtig seinen Lehrkurs für Bienenzucht in Gischtau bei Prant ab. Zur Einleitung desselben hielt der Zweigverein Gischtau (102 Mitglieder) am Sonntag in Prant eine Versammlung ab, an welcher auch die Teilnehmer des Kurses teilnahmen.

[Genehmigte Lotterie.] Der König hat dem Central-Komitee des preussischen Landesvereins vom Rothen Kreuz die Erlaubnis erteilt, für die Zwecke des Vereins in den Jahren 1898, 1899 und 1900 je eine Geldlotterie zu veranstalten.

[Neumann-Bliemchens Leipziger Säger sind auf ihrer Rundreise durch Deutschland wieder einmal in Graudenz eingetroffen und haben — wie das „Mädchen aus der Fremde“ — das Füllhorn ihrer Gaben im Livoli ausgeschüttet. Die Ungunst des Wetters zwang die brave Sang- und Spielmannschar, im Saale am Sonntag vor ausverkauftem und Montag vor sehr gut besuchtem Hause zu singen.

[Personalien bei der Post.] Uebertragen sind, zunächst kommissarisch, dem Postdirektor Baranowsky aus Eydtkuhnen das Postamt in Glogau, dem Postinspektor Selchow in Halle (Saale), früher in Danzig, das Postamt in Schleswig, dem Postassistenten Fechner aus Berlin das Postamt in Eydtkuhnen, dem Telegraphenamtassistenten Grosse-Loche eine Postinspektorstelle bei der Oberpostdirektion in Bromberg.

[Ordnungsverleihungen.] Dem in den Ruhestand versetzten Remonte-Depot-Rechnungsführer Schäfer, bisher in Neuhoß-Ragnitz, und dem Förster a. D. Tschon zu Reptom im Kreise Ragnitz ist der Kronenorden vierter Klasse, dem Lehrer Schinz in Prusselien der Adler der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens verliehen.

[Auszeichnung.] Für 50jährige treue Dienste bei derselben Dienstherrschaft ist dem Kammerer Ferdinand Wieland im Gute Sapuhnen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

[Erledigte Schulstellen.] In Ziegelwiese (allein, Kreisinspektor Dr. Witte-Thorn), neu gegründete Stelle zu Wunin (allein, Kreisinspektor Eichhorn-Strasburg) beide evangelisch; erste Lehrerstelle zu Warlubien (Kreisinspektor Engeli-Neuenburg), neu gegründete Stelle zu Abbau Osche (allein, Kreisinspektor Engeli-Neuenburg), katholisch.

[Kreisthierarztstelle.] Die Kreisthierarztstelle des Kreises Insterburg ist am 1. Oktober neu zu besetzen. Das Stellengehalt beträgt 600 Mark jährlich, Privatpraxis ist gestattet. Der Viehbestand im Kreise hatte bei der Viehzählung im Jahre 1892 folgende Ziffern aufzuweisen: 16327 Pferde, 31720 Rinder und 28574 Schweine. Bewerber haben sich bei dem Regierungs-Präsidenten in Gumbinnen zu melden.

[Patent.] Auf ein Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Schneckenrädern hat Herr Heinrich Voss in Danzig ein Patentspatent angemeldet.

* Freystadt, 18. Juli. Gestern feierte der hiesige Männer-Gesang-Verein unter reger Beteiligung von nah und fern sein Sommerfest durch Instrumental-Konzert, Gesangsvorträge und Tanz.

* Stuhm, 18. Juli. Gestern und heute fand hier das Schützenfest statt. Herr Stellmachermeister Doff errang die Königswürde; Herr Maschinenfabrikant F. Stuldreer wurde 1. Ritter und Herr Molkerei-Verwalter Biery II. Ritter.

* Neuenburg, 18. Juli. Die Wahl des praktischen Arztes Herrn Dr. Gottwald zum Beigeordneten der Stadt ist nicht bestätigt worden. Als seiner Zeit über die Wahl seitens der Stadtverordneten berichtet wurde, ist erwähnt worden: derselbe ist zwar Deutschkatholik, gilt aber als Pole. Der deutsch gekannte Theil der Bürgerschaft ist von der Wahl nicht erant gewesen, vielmehr recht bestürzt, daß von zwölf Stadtverordneten, von denen acht Deutsche sind, ein Pole gewählt worden ist, da nach den hiesigen Verhältnissen fast immer die Begriffe Pole und Katholik sich decken. Da die Deutschen sich hier, wie genugsam bekannt ist, selbst auch die Stadtverordneten sind in der Abwehr gegen die Polen befinden, so muß jede Position der Deutschen gehalten und nicht ohne Grund an die Polen überlassen werden.

* Schwet-Neuenburger Niederung, 18. Juli. Die Grundsteinlegung für die von der Mennonitengemeinde Montau zu erbauende Kirche findet am 21. d. Mts. statt. Der Bau selbst ist so weit vorgeschritten, daß am Dienstag das Richtfest stattfindet. — Mit der Roggen-Ernte in der Niederung ist begonnen. Durch den vielen Regen ist das meiste Getreide mit Rost befallen, und sowohl dadurch, als auch durch die jetzige kalte Witterung wird die Körnerbildung beeinträchtigt. — Das Reichamt hat zur Wiederherstellung des Schmidt-Denkmals in Fidiß 50 Mk. bewilligt.

X Puzig, 18. Juli. An Kreis- und Provinzialabgaben hat unser Kreis für das laufende Rechnungsjahr 70938 Mk. (gegen 71043 Mk. im Vorjahre) aufzubringen, wovon 9800 Mk. auf die Stadt Puzig fallen. Von 1 Mk. der Staatseinkommensteuer, sowie der staatlich veranlagten Realsteuern sind 1,03 Mk. zu zahlen. — Die Landgemeinde Kossakau ist zu den Unterhaltungskosten der Pflasterstraße im Brüd'schen Bruch um 100 Prozent stärker herangezogen, als die übrigen Kreiseingeflossenen. — Seit der Einführung der Hundsteuer in unserem Kreise hat sich die Zahl der zu versteuernden Hunde immer mehr vermindert und ist von anfänglich 500 allmählich auf 170 heruntergegangen.

* Johannisburg, 17. Juli. Gestern und heute fand hier das Schützenfest statt. Zunächst wurde die neue Fahne vor dem Magistratsgebäude feierlich eingeweiht. Die Weiberede hielt Herr Bürgermeister Schmidt. Die Königswürde errang Herr Gerichtskassenrentant Günther, erster Ritter wurde Herr Wirtchmeister Heinrichs, zweiter Ritter Herr Werführer Stieber.

Schulitz, 16. Juli. Das Pionier-Bataillon Nr. 18 aus Königsberg trifft am 30. d. M. hier ein, um bis zum 4. August eine Pontonnir-Übung auf der Weichsel abzuhalten.

Kopnitz, 16. Juli. Zum Bürgermeister unserer Stadt ist der bisherige Expedient am Landratsamt zu Köschmin, Langner, gewählt worden, da der Bürgermeister Kerlich die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt hat.

* Frankstadt, 17. Juli. Dem im Jahre 1893 gestorbenen Begründer des hiesigen Männer-Turnvereins, Lehrer und Kantor Jagow, ist von dem Verein ein Grabdenkmal gesetzt worden. Heute nach dem Hauptgottesdienst fand auf dem neustädtischen Kirchhofe die feierliche Enthüllung statt.

Dramburg, 17. Juli. Nach dem Genuß einer Speise zeigten sich bei der Familie des Selterwasser-Fabrikanten Kottschalk Vergiftungs-Erscheinungen. Die Speise wurde zur chemischen Untersuchung nach Berlin geschickt, und dort wurde festgestellt, daß die zur Speise verwandte Vanille gefälscht und die Ursache der Erkrankung gewesen ist. Die Erkrankten sind übrigens außer Lebensgefahr.

Greifenberg, 17. Juli. Die Anmeldungen zur Bienen-ausstellung gehen in solcher Menge ein, daß das Festkomitee seine Noth hat, für alle Gäste Quartier zu beschaffen. Es sind Anmeldungen auch aus Holstein, Hannover, Thüringen, Bayern und Ostpreußen eingegangen.

Landwirtschaftlicher Verein Stuhm. Der Verein unternahm vor einigen Tagen auf Anregung seines Vorsitzenden, Herrn Gutsbesitzer Viber-Konradswalde, eine Fahrt nach Trakehnen. Auf der Hinfahrt wurde die königliche Domäne „Kleinhof-Lapiau“ besichtigt. Die schönen Wirtschaftsgebäude, insbesondere auch die Meierei mit ihren elektrischen Beleuchtungs- und Betriebs-einrichtungen, wurden in Augenschein genommen; leider verhinderte insofern der strömende Regen die Besucher, auch das Vieh auf der Weide eingehend zu besichtigen.

In Trakehnen trafen die Besucher Abends ein und fanden in dem geräumigen Gasthause eine recht gute Aufnahme. Am nächsten Morgen — einige Herren hatten es sich sogar trotz der kurzen Nachtruhe nicht nehmen lassen, schon um 4 Uhr aufzustehen, um das Bereiten der Hengste und das Austreiben der Stutenherde mit anzusehen — wurde auf zwei großen Leitern, welche die Hauptverwaltung gestellt hatte, nach den Vorwerken Gurschen, Bajohrgallen, Jonasthal, Matischkehmen, Jodischloken und Kalpauin zur Besichtigung der Stuten- bezw. Fohlenherden gefahren.

Es war ein herrlicher Anblick, die schönen edlen Thiere in voller Freiheit sich auf den saftigen Weiden tummeln zu sehen. Jonasthal mit den prächtigen Fuchsstuten und Matischkehmen mit den jährigen Hengstfohlen erregten wohl das meiste Interesse der Besucher, und sicherlich werden sich Alle gern des schönen Anblicks erinnern, wie in Matischkehmen die aus 109 Fohlen gemischten Bestandes bestehende Herde aus dem Gehöft in den gegenüberliegenden großen Fohlengarten herausgelassen und dann, von zwei bezittenen Wärttern mit langen Lederpeitschen zurückgeholt, in laujendem Galopp auf das Gehöft wieder zurückkehrte. Die jungen Thiere waren trotz ihres jugendlichen

Uebermuths von überraschender Zutraulichkeit; man konnte sich ohne Scheu mitten unter sie begeben, sie ließen sich streicheln, ihren Fuß aufheben und folgten, wenn man sich von ihnen abwandte.

Nach einem guten Mittagmahl im Trakehner Gasthause, an welchem auch Herr Noßardt Fuchs, der die Führung beim Besuch der Vorwerke übernommen hatte, theilnahm, wurde das Hauptgestüt besichtigt. Die Vorführung der Hauptbeschäler — es seien nur der unbändige „Myrmidone“ (der berühmte Chamant-Sohn), der elegante „Euphony“ (englisch Vollenblut), der gewichtige „Cadix“ (französischer Brauner), „Hirtenthrone“, „Eisenstein“, „Sanfaro“, „Lehnscherr“ und „Zensler“ genannt — erregte das höchste Interesse und freudige Bewunderung der Besucher. Großer Dank gebührt der Hauptgestütblverwaltung, welche durch ihr bereitwilliges Entgegenkommen es den Besuchern ermöglicht hatte, sich einen so schönen und umfassenden Ueberblick über Trakehnen und seine edle Zucht zu verschaffen. Dank gebührt aber auch der Eisenbahndirektion, welche dem Verein einen Waggon zur Verfügung gestellt und den Fahrpreis herabgesetzt hatte. (Sollte sich die Eisenbahnverwaltung insofern nicht auch bewegen lassen, bei derartigen längeren Vereinsfahrten die Benutzung von Schnellzügen bezw. des D-Zuges zu gestatten? Bei der nur auf 48 Stunden berechneten Fahrt nach Trakehnen kamen allein 20 Stunden auf die Eisenbahnfahrt. Das war ungeheuer erschwerend und zeitraubend.) Wie verlautet, beabsichtigt auch der landwirtschaftliche Verein Rosenbergnach demnächst eine Fahrt nach Trakehnen zu unternehmen.

Verschiedenes.

Für die Berliner Unterpflasterbahn „Potsdamer Platz — Schloßbrücke“ liegt bereits ein Plan der Aktiengesellschaft Siemens und Halske fertig vor. (Der „Gefellige“ hat in Wort und Bild jenes weltstädtische Unternehmen i. Zt. beschrieben.) Außer jener Strecke ist nur noch eine Ringlinie geplant, welche die einzelnen Bahnhöfe Berlins mit einander verbindet, ferner zwei andere Linien, welche die Stadt von NW. nach SW., bezw. von NO. nach SO. durchqueren, sowie endlich eine West-Ost-Linie, welche durch einen Theil des Thiergartens und im Zuge der Linden und Kaiser-Wilhelmstraße nach dem fernen Osten (Central-Vieh Hof oder noch weiter bis Stralau-Rummelsburg) gehen soll. Ob diese letztere Linie genehmigt wird, erscheint zweifelhaft, weil durch sie ein Theil der Siegesallee, die „Linden“ und der Lustgarten unterminirt sein würden, was, wie man sagt, der Kaiser nur unter sehr erschwerenden Bedingungen gestatten werde. Die Stadtbauräthe Krause und Gotthelmer weisen jetzt in Budapest, um die dortige Musteranlage zu studiren. Die Bau-Ausführung wird sich in Berlin jedenfalls erheblich theurer stellen als in London und Pest; man schätzt in Berlin die Kosten eines Kilometers Unterpflasterbahn weit über zwei Millionen Mark. Darnach würde das Straßenbahnetz, welches gegen 40 Kilometer umfassen dürfte, einen Kostenaufwand von rund 80 Millionen Mark erfordern. Angesichts einer so beträchtlichen Summe geht man in Berlin natürlich mit der denkbar größten Vorsicht zu Werke.

[Das Epitaph der Jarin.] Aus Paris hat man kürzlich erst als Geschenk der Stadtgemeinde zum Andenken an den Besuch des russischen Kaiserpaars der Jarin ein kostbares Epitaph gesandt. Der Maler Felix Aubert hatte das in wunderbaren Farbenönen gehaltene Muster auf das seine Epitaphgewebe gemalt und eine Anzahl von Stücken erhalten die herrlich schattirten Marzifinen, Rosen und Mailböckchen getreu nach der meisterhaft ausgeführten Malerei mit geschickten Fingern nachgestickt. Das ganze Gewebe ist bei einer Länge von drei Metern und einer Breite von einem Meter erstmalig leicht. Rund herum läuft eine Borde der prachtvoll niancirten Marzifinen, während das Mittelstück ein Kleinmutter grazios hingeworfener Mailglöckchen aufweist. Von zwei Ecken hängen Rosenzweige auf; in der einen solche mit herrlichen La France-Rosen, in der anderen mit den gelben Rosen Rußlands. Die beiden anderen Ecken sind mit der in feinen Goldfäden eingewebten Barentrone und den Initialen Alexandra Feodorowna besetzt.

[Ein Krankenhaus auf Rädern.] Vor kurzem hat ein merkwürdiger Eisenbahnzug die Stadt Washington verlassen, um über Columbia in Süd-Carolina und weiter über die Florida-Bahnen nach Tampa zu fahren. Dieser Zug bestand aus 10 Pullman-Schlafwagen, einem Speisewagen, einem Küchenwagen und einem Gepäckwagen, das Innere war ausgestattet mit allen medizinischen und chirurgischen Apparaten und Bedarfsstoffen, wie sie für eine Behandlung von Kranken und Verwundeten während einer Eisenbahnfahrt angewendet werden können. Außer zwei Ärzten begleiteten den Zug zwei Krankenhauseinspferer, drei Köche und 22 Krankenpfleger. Von Zeit zu Zeit hat, das ist seine Bestimmung, je nach Bedarf, der ganze Zug oder ein Theil desselben mit Kranken und Verwundeten zurückzufahren, um sie nach einem der großen Kriegstranckenhäuser zu schaffen. Wenn der Zug nicht auf der Fahrt ist, dient er als allgemeines Aufnahme-Hospital.

Standesamt Graudenz

vom 10. bis 16. Juli 1898.

Aufgebote: Arbeiter Gustav Adolf Roll mit Anna Wilhelmine Karoline Paug. Theater-Direktor Gustav Lindemann mit Magda eine Auguste Schmitzer.

Heirathen: Arbeiter August Will mit Julianne Josefine Lewandowski geb. Moeller. Brenneer-Verwalter Friedrich Karl Schanmann mit Friederike Emma Herrmann. Arbeiter Friedrich Waische mit Auguste Amalie Thomas geb. Will.

Geburten: Kutscher Ferdinand Kleinfeld, S. Militär-Effekten-Fabrikant Karl Stüring, S. Arbeiter Herrmann Marx, S. Rangirmeister Gustav Simon, S. Schuhmacher Hugo Kink, S. Wertheimer Ernst Blietschan, S. Arbeiter Johann Stähler, S. Arbeiter Ernst Harbke, S. Bureau-Vorsteher Max Krajewski, S. Schuhmacher Robert Vahr, S. Arbeiter Michael Bloch, S. Arbeiter Jakob Goers, S. Fleischer Schier Lewy, S. Waurer- und Zimmermeister Friedrich Mirow, S. Tischler Theodor Simon, S. Arbeiter Johann Selongowski, S. Schuhmacher Adolf Tyburski, S. Sattler Ferdinand Lipski, S. Schmied Emil Spoddig, S. Arbeiter Andreas Maczuginowski, S. Fleischermeister Kaspar Josef, S. Arbeiter Paul Kauditt, S. Hausvater Kaspar Preder, S. Sergeant und Bataillons-Schreiber Fritz Kridde, S. Zwei weibliche Geburten.

Sterbefälle: Adelheid Reschte, 3 M. Selma Fensti, 7 M. Hedwig Arndt, 11 M. Julius Kollowski, 3 1/2 M. Herbert Stüring, 48 Stb. Arthur Kalinowski, 7 W. Kaufmannswittve Amanda Kurced geb. Habermann, 65 J. 9 M. Leo Majewski, 5 1/2 M. Franz Schwarz, 1 J. Rentier Albrecht Leigner, 78 J. 11 M. Drissarme Thekla Graczkowski, 61 J. 6 M. Alexander Kwiatkowski, 10 M. Jenny Reich, 11 W. Helene Goers, 8 Stb. Georg Radz, 3 J. 3 M. Martha Schuhmacher, 4 W. Otto Bruno Hoffmann, 3 J. 2 M. Rentiere Theresje Wroczel geb. Glogau, 75 J. 11 M. Leo Leonhardt, 3 W.

Somalose hervorragendes (Fleisch-Eiweiss) Kräftigungsmittel.

Amtliche Anzeigen.

Zwangsvollstreckung.

2177] Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Straßburg - Band III, Blatt 152 und 156 - auf den Namen der Frau Bertha Artifikiewicz geb. Kaufmann, welche mit dem Viehhändler Jacob Artifikiewicz hier selbst in Ehe und getrennten Gütern lebt, eingetragen, zu Straßburg, auf der Jacobstraße belegenen Grundstücke

am 14. September 1898, Vormitt. 9 1/2 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 61, versteigert werden.

Die Grundstücke sind bebaut und nicht zur Grundsteuer, das Grundstück, Blatt 152 Straßburg ist mit 1035 Mk., das Grundstück, Blatt 156 Straßburg, ist mit 885 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchs, etwaige Abschlüsse und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei - Zimmer Nr. 60 - eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 15. September 1898, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Straßburg Wpr., den 16. Juli 1898.

Bekanntmachung.

2208] Für den Neubau des Johanniter-Kreiskrankenhauses in Briesen Westpr., sollen die Erd- und Maurerarbeiten, Maurermaterialien, Eisen- und Zimmerarbeiten mit Materialien, Kunststein, Asphalt, Dachdecker, Klempner, Tischler, Schlosser, Glaser, Maler- und Ofenarbeiten an einen Unternehmer im Ganzen vergeben werden. Die Arbeiten sind zu 49150,52 Mark veranschlagt.

Zur Ermittlung eines geeigneten Unternehmers findet am Donnerstag, d. 29. Juli d. J., Vorm. 10 Uhr, ein Verdingungs-Termin im Dienstzimmer des Kreis-Ausschusses in Briesen Wpr., statt. Versiegelte Angebote mit entsprechender Bezeichnung sind zum Termin rechtzeitig einzureichen. - Ausführungsbedingungen und Abschriften des Kostenschlages werden gegen Erstattung von 2 Mark Schreibgebühren abgegeben, soweit der Vorrath reicht. Die Verhandlungen können vorher im Bureau des Kreis-Ausschusses eingesehen werden.

Briesen, den 18. Juli 1898.

Der Kreis-Aussch. Petersen.

Zur technischen Leitung eines Chaussee-Neubaus werden geeignete Bewerber er sucht, sich sofort unter Beifügung ihres Lebenslaufes und ihrer Zeugnisse, sowie unter Angabe der Gehaltsansprüche bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Zuchel, den 8. Juli 1898.

Der Kreis-Aussch. v.

Der Bau eines Brunnenes

in unserer Gemeinde soll sofort vergeben werden. Brunnenbauer wollen sich sogleich auf dem Schulsenat hier selbst melden. Marszewitz bei Neumarkt Wpr. Der Gemeindevorstand.

Jagdabschluß gesucht.

Geb. Herr sucht pro August-September in wildreicher Gegend von Bosen, Ost- od. Westpreußen den Jagdabschluß ohne Vergütung zu übernehmen. Ansprüche an Wohnung u. Verpflegung äußerst gering. Gest. Anerbieten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 277 durch den Geielligen erbeten.

Zur Ausstellung

des bienenwirtschaftlichen Gau-Verbandes Masuren in Soldau - Febram's Gartenlot am 30. und 31. Juli d. Js. Laden im Namen des Gesamtkomitees ein: Schulz, Landrath des Kreises Neidenburg, Präsident des Ehren-Komitees. Schymanski, Lehrer, Vorsitzender des bienenwirtschaftl. Gau-Verbandes Masuren. Rogalski, Farmer, Vorsitzender des Lokal-Komitees. Kohlhardt, Gutsbesitzer, Vorsitzender des Soldauer Bienenzucht-Vereins. [1396]

Baustellen!!!

1086] An der über meine Grundstücke an der Lindenstraße gelegten neuen Willenstraße sind noch eine Anzahl vorzüglicher Bauplätze zu verkaufen

Lauf Vertrag mit der Gemeinde wird das Straßenterrain von mir kostenlos abgetreten, die Straße gepflastert und mit beliesten Fußgängerlaufbahnen versehen, so daß hierdurch den Käufern keine Kosten entstehen. Günstige Zahlungsbedingungen.

H. Gramberg, Maurer- und Zimmermeister, Graudenz.

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Echtheit des „Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin“ Man verlange nur „Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück.

Deutscher Inspektor-Verein Berlin W., Elsäßerstraße 32 sendet den Herren Administrat., Oberinspektoren, Inspektoren u. Rechnungsführern Statuten u. Kostenfrei zu. Näb. Auskunft ertheilen gern B. Blum, Administrator in St. Reichow b. Bodelwitz i. Pom., von Riedel, Oberstlieutenant a. D., Berlin, Thurmstraße 51. [908]

In Kozielec bei Neuenburg Westpr. ist noch der Obstgarten zu verpachten. Suche in einer mildreichen Gegend, wo passende Gebäude sind, eine Molkerei einzurichten. Meldg. unt. Nr. 2007 durch den Geielligen erbeten [1888]

Inowrazlaw.

2274] In meinem, 3 Häuser vom Markt belegenen, vor 3 Jahren neu erbauten, stattlichen, modernen Hause, in welchem sich seit 3 Jahren eine Restauration befindet, habe ich die Erlaubnis zum Betriebe eines Materialwaaren-Geschäftes mit Ausverkauf erhalten. Da mir vis-à-vis das große, alte Materialwaaren-Geschäft von E. Pietschmann durch den Tod des Inhabers eingegangen ist, bietet sich eine vorzügliche Gelegenheit zur Neu-Etablierung. Ich stelle meine Lokale, zu obigen Zwecken als sehr geeignet, der Oktober, eventl. früher, zur Vermietung.

Nur befehlensfähige, kapitalkräftige Kaufleute werden als Mieter berücksichtigt. S. Schreiber, Hausbesitzer.

Amerik. Mixed-Mais sowie Maisschrot offerirt in Wagenladungen und centnerweise billig [1756] Alexander Voerte, Graudenz.

Ein sehr elegantes Coupee ein- und zweispännig zu fahren (neu 2000 Mk.), steht zum Verkauf für 600 Mk. Meldungen briefl. unter Nr. 1778 an den Geielligen erbeten.

1888] Mehrere Hundert birtene Wagen-, Maschinen-deichseln und Langbäume sowie birtene Bohlen u. Halbhölzer hat abzugeben C. Lange, Bauunternehmer, Schönsee Westpr. Ebenio finden mehrere Maurergesellen dafelbst dauernde Beschäftigung zu sofortigem Eintritt.

Wohlkasten, Hängegeschalten Blechgeschalten etc. resp. eine ganze Einrichtung zum Weht- und Speichern-Geschäft, sucht für alt zu kaufen Ernst Weigle, Danzig, 2266] Langacker 67.

9525] Offerte: Senf à 14 Spörgel à 13 Verbiruben, rund oder lang à 50 in bester, reicher Qualität. B. Hozakowski, Thorn.

Gelbseil per Ctr. 13 und 14 Mk. offerirt Gustav Dahmer, Briesen Westpr. 200 rm gesunde Erlenrollen 15-50 cm stark, 2 m lang, hat preiswerth abzugeben [1955] J. Krühn, Elbing.

Geldverkehr Kapitalien K. Stadt. Grd. d. 3% Zins an f. Landl. 3 1/2% Ostl. Hypoth. Cred. Inst. zu Bromberg, Bahnhofstr. 94. Anfr. 20 Pf. Rückporto beifüg.

7600 Mark werden zur ersten Stelle auf ein ländliches Grundstück per 1. Oktober d. Js. gesucht. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1613 d. d. Geielligen erbet.

Calmsee. 15, 18 u. 20000 Mk. auf dies. Grundstücke zur II. aber fideren Stelle z. 1. Okt. er. gesucht. Meldungen unter Nr. 2112 an d. Geiell. erbt.

2130] Auf mein in der besten Gegend von Graudenz belegenes Grundstück, Lindenstraße 32, suche ich zur Ablösung einer Hypothek zu sofort ein Kapital von 8000 Mk.

Die Hypothek schließt ab mit 21500 Mk. und bleibt in der ersten Werthhälfte des Grundstückes. Landmesser Schaefer, Graudenz.

12000 Mark à 4 1/2 % auf dies. fädt. Grundstück per 1. 1. Stelle gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 2302 d. d. Geiell.

9000 Mark werden als einzige Stelle auf ein einzurichtendes Fabrik-Etablissement sogleich gesucht. Meld. brieflich m. d. Aufschr. Nr. 1041 durch den Geielligen erbeten.

Welche Dame leibt einem hochgebildeten Landwirth, vornehmlichen Charakters, mit glänzender landwirthschaftl. Wissenschaft, und finanziell. Begabung 15000 à 6% zum Kauf eines hervorragenden gütigen Alodial-Rittergutes? Södt. Seirath nicht ausgeschl. Direkte Angeb. u. Nr. 2268 a den Gei. erb. Distr. Anonym zweckl.

Studirend. u. Beamtenaspir. welche d. Verfid. ihres Lebens sich Kreditverschaffen wollen, wird d. Prämie mindestens f. d. erste Jahr auf beliebig lange Zeit veranl. Darlehen vermittelt distr. Eff. unt. W. M. 202 a. d. Jüterbog-Annahme d. Gefellig., Danzig, Jovengasse 5. [2270]

Wohnungen. Kellereien zum Bier-Verlagsgeschäft bez. 3 Lager von Weinen, bez. Einricht. einer Selterier-Fabrik sind von sogl. z. vermietet. Gust. Decar Laue, Graudenz, Grabenstr. 7/9.

Ein Laden in bester Geschäftsgegend, mit auch ohne Wohnung, p. 1. Okt. zu vermieten. [2296] Josef Fabian, Graudenz, Marienwerderstr. 53.

Die Ladenräume unfr. Filiale Carl Teschle'schen Hause, Pohlmannstraße, vis-à-vis dem Geielligen, der guten Lage wegen zu jedem Geschäft passend, sind vom 1. Oktober d. Js. billig zu vermieten. [17461] M. Heinicke & Co., Graudenz, Comtoir Speicherstraße 26.

Bromberg. In meinem Hause, Friedrichsplatz u. Boitstr.-Ecke 1, ist die von Herrn Zahnarzt Teresinski innehabende Wohnung, 33 Zimm., Entrée, Küche (Wasserleitung) etc. per 1. Oktober zu vermieten. Carl Pauls.

Ein Laden der sich für jedes Geschäft eignet, ist per 1. Oktober d. Js. zu vermieten. [2635] Hugo Wirth, Bromberg-Schlesienau, Chausseestraße 96.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Wwe. C. E. Ert, Bromberg, Lindenstraße 1. [1155]

Damen find. billige, liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeanne Daus, Bromberg, Schleierstr. Nr. 18. find. bill. Aufn. d. Wwe. Miersch, Stadttheater, Berlin Orantenstr. 119.

Pension. Für ein Kind (1 J. alt) wird bei alleinist. anständ. Leuten Pflege gesucht. Off. m. Preis n. 2219 a. d. Gef. erb.

Danzig. Gute Pension f. 2 J. Damen od. 11 Mädchen unt. mäß. Beding. z. b. Pfefferstadt 51, III Et., bei 2264] Fr. G. u. M. Funk.

Heirathen. Für Wirthinnen. Junges, selbständig, gutes Einkomm., 40 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft ein. anständ. bescheid. Mädchens, die als Wirthin längere Zeit thätig gewel., zwecks bald. Verheirathung. Gef. Meldungen werd. bis zum 1. August unt. Nr. 2223 an den Geielligen erbeten.

869] Wittwer, 56 Jahre a. ev., Baumeister, mit 30 Mille Vermögen, wünscht bald wieder zu heirath. und sucht die Bekanntschaft pass. Damen m. ähnl. Vermögn. zu machen. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Angebote (weil bei mir streng Ehrenfache) mit Angabe der pers. Verhältnisse bitte unter O. 9789 an Haasenstein & Vogler, Aktien-Ges., Königsberg i. Pr. zu richten.

Gut situirter Landwirth 29. J. alt, ev., v. angen. Neubern, Bes. eines rentabl. Grundstückes von 200 Mrg., sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährt. Wirthschaftl. Damen im ange-mess. Alter, Witt. n. ausgeschl., m. einem disponibl. Vermögn. v. 6-9000 Mk. wollen ihre Adress. nebst Lichtogr. vertrauensvoll unt. Nr. 2226 an den Geielligen einenden. Distretion zugesichert.

E. Ja. Kaufm., ev., 28 J., v. Hause ob. Verm., jed. einige Hund. Thlr. geb. f. a. dies. Wege e. Lebensgefährt. 3. Damen od. Wittw. d. im Bes. e. H. Verm. od. Gesch. (Grwit. a. d. Lande n. ausgeschl.) sind und e. gl. Ehe eing. woll., w. geb. ihre Adr. u. 191 postl. Marienwerder Wpr. b. z. 2268 a. Mits. einzufenden. Größte Verschwiegenh. zugesichert.

Präm. Stammzucht d. gr. weiß. (engl.) Schweine-schlags Dom. Wendstadt-Globitschen, Str. Gubrau i. Schlef. Männl. u. weibl. Zuchtthiere jed. Altersst. - reinblüt. m. vollst. Pedigree a. d. Stammbuch. Geiell. Ferkel u. Läufer z. Markt. Betr. Bezugsb. Zuchtth. m. m. j. Preisl. m. Ved. auf. l. Dom. Wendstadt-Globitschen, Str. Gubrau i. Schl. Schunck.

3000 Ctr. Roggenmaschinenstroh 2000 Ctr. Roggenmaschinenstroh-Säffel sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1592 durch den Geielligen erbeten.

Johanni-Roggen mit Vicia villosa offerirt F. Dalib, Danzig. 2109] Einen gut erhaltenen Strohelevator hat für 150 Mark abzugeben H. Riewe, Maschinbauer, Hohentirch.

Zu kaufen gesucht. Alte Fässer von 5- bis 600 Liter Inhalt suche zu kaufen. [2002] Hugo Niedau, Dt.-Eylan.

Eigen-Schmittmaterial besonders geringe, ein Zoll starke eigene Bretter werden zu kaufen gesucht. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 5751 durch den Geielligen erbet.

Feldweisenbahn für landwirthschaftliche Zwecke geeignet, wird zu kaufen gesucht. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 1458 durch den Geielligen erbeten.

Verloren, Gefunden. Auf der Chaussee zwischen Dragas und Sibaus ist ein weiß. schwarzer, neuer Filzhut (unwendig mit Stempel v. Borchert-Berlin) verloren. Der Find. wird erucht, selbigen gegen Belohnung abzugeben u. Nr. 2058 i. Geielligen.

Viehverkäufe. Reitpferd bill. z. verkaufen. Hauptstute, 12-jähr., 1,65 gr., f. mittl. Gewicht, v. sch. kräftig. Bau, bes. f. Landw. geeignet. [2083] Hauptmann Trenkmann, Graudenz, Festungsstraße 12.

Reitpferd brauner Wallach, 15 J. alt, 1,54 m groß, f. leicht. Gewicht, als Ausbilde-Fierd, für Manöver geeignet, preiswerth zu verkaufen. Meld. briefl. unter Nr. 1983 an den Geielligen erbeten.

Reitpferd schw. W., 6 J. alt, 5" groß, mit Pedigree, für Ordnonanzoffizier od. Adjutanten geeignet, preiswerth veräußlich. Offert. unter Nr. 1690 d. den Geielligen erbt.

2 Reitpferde 5 Jahre alt, 5' 3" groß, Stuten, hellbraun u. schwarz, f. mittelschweres Gewicht, kompl. geritten, sind veräußlich in 2257 Dittowitt b. Schönsee Westpr. [2203] Zwei schwere, starke Arbeitspferde verkauft Dom. Taubendorf bei Neiden.

Goldbrauner Wallach fünfjährig, gut geritten, lammfromm, sehr geräumiger Schritt und Trab, m. mächtigem Galopp-sprung, trägt jedes Gewicht, verkauft Rittergut Lekno. Eben-dafelbst stehen zwei dreijährige Wallache Goldfuchs und Rappe, nach Bollbluthengst von Niedermann gezogen, sehr gängige Pferde, zum Verkauf. Goldbrauner Wallach kostet 1200 Mark, Rappe u. Goldfuchs je 700 Mark. [9775] Dom. Lekno, Probinz Posen.

Bod-Verkauf aus der Hampshire-Stammherde zu Lichtenthal bei Gerwinst. Anmeldungen und Anfragen an Inspektor Bestvater. [6513] B. Flehn.

2252] Für Septemb. habe noch 1000 engl. Lämmer abzugeben. Dänisch, Gutsbesitzer, Mafenburg Wpr.

Acht Zugochsen (bayrische) werd. weg. Einmann. jung. Pferde zum Zuge od. Markt. evtl. z. Schlacht. verk. Dom. Liesen-burg b. Gollanisch, Bahn Grin. [1966] Offerte sechs 5- u. 6-jähr. Arbeitsochsen 14 Centner schwer, gängig u. mit sehr guten Formen, preiswerth. W. Marcus, Marienwerder.

Bod-Verkauf. 6567] Der Verkauf von ca. 40 stark entwickelten, sprungfähigen Oxfordhiredown-Züchlingsböden hat am 12. Juni cr. begonnen. Preislisten werden auf Wunsch angeandt. Bei vorheriger Anmeldung Wagen auf Bahnhof Melno. Annaberg bei Melno, Kreis Graudenz. Knöpfler.

Stammzuchterei Battlow bei Kornatowo. 457] Die diesjährige Auktion über ca. 45 meist ungehörnte Rambouillet-Bollhut-Böcke findet am 20. Juli cr., Mittags 1 Uhr statt. Wagen stehen auf vorberige Anmeldung auf Bahnhof Kornatowo. F. v. Boltensern.

Der freih. Bodverkauf 1045] der Merino-Stamm-Heerde Mendorf b. Dt. Eylan Wpr. hat begonnen. B. Doebling.

Rambouillet-Stammherde Bankau bei Bahn- und Post-Station Warlabien Wpr. Sonnabend, d. 23. Juli 1898 Mittags 3 Uhr: Auktion über ca. 50 sprungfähige, zum Theil ungehörnte Böcke, in eingeschätzten Preisen von 75 Mk. anfangend. Zuchtstation: Großer, tiefer Körper mit langer, edler Wolle. Züchter der Heerde: Herr Schäferei-Direktor Albrecht-Guben. Bei Anmeldung Fahrwert bereit Bahnhof Warlabien, sowie an der Weidlich im Nothen Adler. - Abnahme der Böcke und Ausgleich des Betrages nach Ueber-einkunft. C. E. Gerlich.

Poburke bei Weihenböhe (Ostbahn). 1394] Der mehrtbiedende Verkauf von sprungfähigen Rambouillet-Böcken findet am Sonnabend, den 23. Juli cr., Nachmittags 1 Uhr, statt. Wagen auf Bahnhof Weihen-böhe. Mehl.

345] Der Verkauf sprunghafiger, starker

Böcke

aus m. Vollblut-Exfordshire-down Stammherde hat gewonnen.

Spottische u. Zelasen. H. Fliessbach.
1768] Wegen Vergrößerung der Schafzucht stehen
500
Rambouillet-Mütter
à 20 Mark, und
3 Hampshire-down-Böcke
(importirt) à 100 Mk., wie auch
3 sprungh. Norfolk-Eber
à 100 Mark zum Verkauf.
Zu kaufen gesucht werden
50 tragende Stelken und
100 Fälschweine.
Dominion G. R. Sautb
bei Rosenbergr. Westv.

Meißner Oberkerfel
vertäuflich in Knappstaedt bei
Culmb. 19155

Foyterriers
drei Rüden, 4 Monate alt, besten
Bluts, eine Hündin, 1 1/2 Jahre
alt, vertäuflich bei
E. Papendick, Rosenthal
bei Lobau Wpr.

Sühnerhündin
raubhart, braun u. blau, deutsch-
enallische Kreuzung, im dritten
Felde, vorzügl. zur Sühner- und
Wasserjagd, wegen Nachzucht ver-
käuflich für 30 Mk. 19151
Mühle Wladiau Dvr. (Post).

**Zwei echte
Ulmer Doggen**
Hündinnen, neun Wochen alt,
sind vertäuflich in Neudorf bei
bei Marienwerder. à Stück
6 Mark. 19152 S. Schmid

Zwinger Corona
offert 8 W. alte, kurz- u. lang-
haarige, reinfärbige 19094

Bernhardiner
Rüden 30 Mt., Hündinnen billiger,
Zuchtstiere aus hochpräm. Eltern
theurer. Deutsche, rauhb.

Offenpinder
Rüden 15 Mt., weibl. 12 Mt., 6
W. alt. F. Garmis,
Buchh. u. Buchdruckereibes.
St. Krone. 19153

**8 Wochen alte
Hunde**
Kreuzg. von deutsch. Dogge mit
Bernhardiner (Aust. Hunde), gebe
wieder ab. R. 25 Mt. v. Stüd.
Die Tiere sind als Begleit- u.
Hofhunde ausgezeichnet, sehr treu
u. klug. A. Scharein, Administ.
Wangerow b. Kottin i. Pomm.

Ein Bonny
zum Reiten f. K. wird gesucht.
Dom. Koburke b. Weigenhöbe.

**Ein wachsender, deutscher
Jagdhund**
im 3. bis 4. Felde, wird zu kauf.
gesucht. Meld. briefl. unter Nr.
2057 an den Geselligen erbeten.

**Grundstücks- und
Geschäfts-Verkäufe.**
Ein gut gehendes
Dachdeckungs-Geschäft
nebst Zementfabrik in ein.
größeren Stadt mit guter Umge-
gend, soll Umstände halber ver-
kauft oder verpachtet werden. Meld.
briefl. u. Nr. 1719 a. d. Geselligen erb.

**Für einen strebsamen, jungen
Kaufmann**
mit einigem Kapital, bietet sich
günstige Gelegenheit u. Existenz
zur Hebernahme einer älteren
**Eisen- und Eisenkurz-
warenhandlung.**
Meld. briefl. unter Nr. 1247
durch den Geselligen erbeten.

Geschäftsverkauf.
Ein sehr gut eingeführtes **Hypo-
theken-Vermittlungs-, Agen-
tur-, Kommissionsgeschäft** ist u.
günst. Bedingungen abzugeben.
Meld. unt. Nr. 1421 durch den
Geselligen erbeten.

Mein Grundstück
i. best. Lage Brombergs, l. weid.
über 35 a. e. Fleischer mit best.
Erfolge, bzw. i. Warbergel. bet. u.
will i. Krantheitsz. v. Hof. g. g. g.
billig verkauft. Auch ist d. Fleischer-
w. Krantheit z. 1. Oktober z. verp.
F. Koniher, Bromberg,
Schwedenbergstr. 10.

Mit einem Kapital von 3- bis
4000 Mark ist ein besseres
Kolonialwaar.-Geschäft
soll zu übernehmen. Meld. briefl.
unt. Nr. 2310 a. d. Geselligen erb.

Ertheilungshalber verkaufen
wir unser 1220 Morgen großes
Rittergut
dicht am Bahnhof u. Zuckerfabrik,
durchweg Auenboden, für 240000
Mark bei fl. Anzahlung. Rest
Landchaft. Meld. briefl. unter
Nr. 2298 an den Geselligen erb.

Neu erbaute Wassermühle
mit gr. Gartenrestaurant u. gr.
Landw. ist für 33000 Mk. bei
6000 Mk. Anz. z. verkauf. Meld.
briefl. u. Nr. 2300 a. d. Geselligen erb.

Wassermühle
ist mit voller Ernte mit 70 Mg.
Land von sofort, da ich kein
Nachmann zu verkauf. oder zu
verkaufen. Offerten unter Nr.
2179 durch den Geselligen erbeten.

Wassermühle
ist mit voller Ernte mit 70 Mg.
Land von sofort, da ich kein
Nachmann zu verkauf. oder zu
verkaufen. Offerten unter Nr.
2179 durch den Geselligen erbeten.

Wassermühle
ist mit voller Ernte mit 70 Mg.
Land von sofort, da ich kein
Nachmann zu verkauf. oder zu
verkaufen. Offerten unter Nr.
2179 durch den Geselligen erbeten.

Wassermühle
ist mit voller Ernte mit 70 Mg.
Land von sofort, da ich kein
Nachmann zu verkauf. oder zu
verkaufen. Offerten unter Nr.
2179 durch den Geselligen erbeten.

1889] Wegen Hebern. väterlich.
Grundstücks stelle mein im Klein.
Marienburger Werber belegen

Möhlen-

Grundstück
bestehend aus neuen Wohn- und
Wirtschafts-Gebäuden, ein. Bod-
mühle u. 5 fl. Morgen sehr gut.
Wiesen, an Chaussee u. Kferei
gelegen, alles in sehr gutem Zu-
stande, zum sofortigen Verkauf.
Zu erfragen in der Expedition
dieser Zeitung unter Nr. 1889.
Bei vorheriger Anmeldung steht
Subwerk Bahnhof Marktshof.

Parzellierung.
Am Dienstag, den 26. Jänner,
Nittags 12 Uhr, werde ich das
dem Herrn Wladislav Janicki
gehörige, 400 Morgen große
Wühlengut Kolat
Kreis Straßburg Wpr. im Guts-
hause desselben im Ganzen oder
parzellenweise verkaufen. Das
Gut hat nur gut. Ackernebst ca. 70
Mg. vorz. Strohweid., a. Wohn-
haus, gute Geb., sehr gut ein-
gerichtete Wassermühle, welche
m. Transmiss. z. Getreidebrück
u. Sägelschneid. eingerichtet ist.
Ein Wald v. 30 Mg. nebst sehr
fruchtbar. Zeichen sind. Gelegen-
z. Jagd- u. Wasserport heb. Art.
Kleinere Grundstücke nehme in
Zahlung. 12223

Ein Grundstück
im Kirchdors mit durchgehender
Chaussee belegen, das Haus wegen
seiner guten Lage zu jedem
Geschäft geeignet, mit 107 Morg.
Land, durchweg fleisfähig. Boden,
mit reichlichen Winters- und
Sommergras befr., darunter
22 Morgen schlagbarer, guter
Wald, Wiesen, Forst, will ich unter
günstigen Bedingungen recht
billig verkaufen. Ferner habe noch

zwei Grundstücke
von 40 und 50 Morgen gutem
Land, mit kompletten Gebäuden
und Sommer- u. Wintergras
recht billig zu verkaufen. 12097
D. Rosenthal, Vnd Dvr.

Kauf oder Tausch.
2222] Ein l. Grundst. m. Acker,
dicht b. Thorn, gute Probst. für
Fabrik u. Bauhandw., zu verk.
od. g. fl. Stadtrand u. b. vertausch.
S. Baranowski, Mocher b. Thorn.

**Krantheitsz. verkaufe sof. unt.
günst. Bedingung 12229**

mein Grundstück
200 Mg. Acker, in e. groß. Kirch-
dors, mit voll. Ernte u. mit leb.
u. todt. Invent. u. Wald. Preis
45000 Mk. Anz. 18000 Mk. Näh.
Ankunft bei P. Gehrte,
Sattlermstr., Zafrow Westv.

Ein schönes Gut v. 550 Mg.,
in guter Kultur, mit voll. Ernte
und vollständigem Inventar, soll
wegen Todesfalls sofort preisw.
verkauft werden; ferner ist auch
ein **Bauerhof** von 3-4 Morgen,
ebenfalls mit voller Ernte und
sämmlichem Inventar, preisw.
zu verkauf., auch sind 2 **Grund-
stücke** in ein. Kreisstadt d. Prov.
Posen, am Markte gelegen, mit
schönen Gärten, zu jedem Ge-
schäft passend, preiswerth zu
verkaufen. 12039
Ankunft ertheilt
Franz Malich zu Wirsh.

Wegen andauernd. Krantlichk.,
im Alter von 76 Jahren, bin ich
genöthigt, meine Wohnung:

1. Ein Grundstück
v. 416 Mg. inkl. 40 Mg. Weid.,
mit vollständig. Invent., dabei eine
Wassermühle, g. Jagd u. Fischerei,
wie Holzbedarf, für den Preis von
50000 Mk. zu verkaufen.

2. Ein Grundstück
neu ausgebaut, mit einem Areal
v. 648 Mg. inkl. 23 Mg. Wiesen,
Acker ca. 400 Mg., d. Rest Holz u.
Weide, für den Preis v. 30000 Mk.
mit voller Ernte zu verkaufen.
Hypo thek. Landchaft.
Selbstkäufer wollen sich baldigst
melden. Kramsk, Kreis
Schlachau Wpr. C. Siewert.

Grundstücksverkauf.
2227] Mein Grundstück, 3 km
v. d. neuen Bahnh. Loben-Arges,
214 Morg., durchweg fleisfähiger
Bod., in gut. Kult., gr. herrschaftl.
Wohnh., gute Geb., leb. u. todt.
Invent., b. ich 8- b. 10000 Mk.
Anz. will. z. verk. Gest. Off. an
P. Dobrowsky, Milken Dvr.

Landwirthschaft
im Kr. Osterode, 2 Km. von der
Stadt, 185 Mg. Weizen u. fleis-
fähigen Bod. incl. 20 Mg. Weide u.
Forstlich. Gebäude neu u. massiv,
mit voll. Ernte zu verk. Kaufpreis
30000 Mk. Anz. nach Uebereinst.
Off. unt. Nr. 1797 d. b. Gest. erb.

Mein Gut
500 Morgen groß, mit ca. 55
Morgen groß. ausdenstungs-
fähigem Forstbruch, 40 Mg.
besten Wiesen, aut. lebend. u.
todt. Inventar, eigen. anter
Jagd, in der Nähe von
Riesenburg gelegen, bin ich
Willens, sofort für den Preis von
85000 Mk. bei 20- bis 25000 Mk.
Anzahl. zu verkauf. Off. bitte zu
senden an Herrn E. Doege,
Graudenz. 12309

1889] Wegen Hebern. väterlich.
Grundstücks stelle mein im Klein.
Marienburger Werber belegen

Möhlen-

Grundstück
bestehend aus neuen Wohn- und
Wirtschafts-Gebäuden, ein. Bod-
mühle u. 5 fl. Morgen sehr gut.
Wiesen, an Chaussee u. Kferei
gelegen, alles in sehr gutem Zu-
stande, zum sofortigen Verkauf.
Zu erfragen in der Expedition
dieser Zeitung unter Nr. 1889.
Bei vorheriger Anmeldung steht
Subwerk Bahnhof Marktshof.

Parzellierung.
Am Dienstag, den 26. Jänner,
Nittags 12 Uhr, werde ich das
dem Herrn Wladislav Janicki
gehörige, 400 Morgen große
Wühlengut Kolat
Kreis Straßburg Wpr. im Guts-
hause desselben im Ganzen oder
parzellenweise verkaufen. Das
Gut hat nur gut. Ackernebst ca. 70
Mg. vorz. Strohweid., a. Wohn-
haus, gute Geb., sehr gut ein-
gerichtete Wassermühle, welche
m. Transmiss. z. Getreidebrück
u. Sägelschneid. eingerichtet ist.
Ein Wald v. 30 Mg. nebst sehr
fruchtbar. Zeichen sind. Gelegen-
z. Jagd- u. Wasserport heb. Art.
Kleinere Grundstücke nehme in
Zahlung. 12223

Ein Grundstück
im Kirchdors mit durchgehender
Chaussee belegen, das Haus wegen
seiner guten Lage zu jedem
Geschäft geeignet, mit 107 Morg.
Land, durchweg fleisfähig. Boden,
mit reichlichen Winters- und
Sommergras befr., darunter
22 Morgen schlagbarer, guter
Wald, Wiesen, Forst, will ich unter
günstigen Bedingungen recht
billig verkaufen. Ferner habe noch

zwei Grundstücke
von 40 und 50 Morgen gutem
Land, mit kompletten Gebäuden
und Sommer- u. Wintergras
recht billig zu verkaufen. 12097
D. Rosenthal, Vnd Dvr.

Kauf oder Tausch.
2222] Ein l. Grundst. m. Acker,
dicht b. Thorn, gute Probst. für
Fabrik u. Bauhandw., zu verk.
od. g. fl. Stadtrand u. b. vertausch.
S. Baranowski, Mocher b. Thorn.

**Krantheitsz. verkaufe sof. unt.
günst. Bedingung 12229**

mein Grundstück
200 Mg. Acker, in e. groß. Kirch-
dors, mit voll. Ernte u. mit leb.
u. todt. Invent. u. Wald. Preis
45000 Mk. Anz. 18000 Mk. Näh.
Ankunft bei P. Gehrte,
Sattlermstr., Zafrow Westv.

Ein schönes Gut v. 550 Mg.,
in guter Kultur, mit voll. Ernte
und vollständigem Inventar, soll
wegen Todesfalls sofort preisw.
verkauft werden; ferner ist auch
ein **Bauerhof** von 3-4 Morgen,
ebenfalls mit voller Ernte und
sämmlichem Inventar, preisw.
zu verkauf., auch sind 2 **Grund-
stücke** in ein. Kreisstadt d. Prov.
Posen, am Markte gelegen, mit
schönen Gärten, zu jedem Ge-
schäft passend, preiswerth zu
verkaufen. 12039
Ankunft ertheilt
Franz Malich zu Wirsh.

Wegen andauernd. Krantlichk.,
im Alter von 76 Jahren, bin ich
genöthigt, meine Wohnung:

1. Ein Grundstück
v. 416 Mg. inkl. 40 Mg. Weid.,
mit vollständig. Invent., dabei eine
Wassermühle, g. Jagd u. Fischerei,
wie Holzbedarf, für den Preis von
50000 Mk. zu verkaufen.

2. Ein Grundstück
neu ausgebaut, mit einem Areal
v. 648 Mg. inkl. 23 Mg. Wiesen,
Acker ca. 400 Mg., d. Rest Holz u.
Weide, für den Preis v. 30000 Mk.
mit voller Ernte zu verkaufen.
Hypo thek. Landchaft.
Selbstkäufer wollen sich baldigst
melden. Kramsk, Kreis
Schlachau Wpr. C. Siewert.

Grundstücksverkauf.
2227] Mein Grundstück, 3 km
v. d. neuen Bahnh. Loben-Arges,
214 Morg., durchweg fleisfähiger
Bod., in gut. Kult., gr. herrschaftl.
Wohnh., gute Geb., leb. u. todt.
Invent., b. ich 8- b. 10000 Mk.
Anz. will. z. verk. Gest. Off. an
P. Dobrowsky, Milken Dvr.

Landwirthschaft
im Kr. Osterode, 2 Km. von der
Stadt, 185 Mg. Weizen u. fleis-
fähigen Bod. incl. 20 Mg. Weide u.
Forstlich. Gebäude neu u. massiv,
mit voll. Ernte zu verk. Kaufpreis
30000 Mk. Anz. nach Uebereinst.
Off. unt. Nr. 1797 d. b. Gest. erb.

Mein Gut
500 Morgen groß, mit ca. 55
Morgen groß. ausdenstungs-
fähigem Forstbruch, 40 Mg.
besten Wiesen, aut. lebend. u.
todt. Inventar, eigen. anter
Jagd, in der Nähe von
Riesenburg gelegen, bin ich
Willens, sofort für den Preis von
85000 Mk. bei 20- bis 25000 Mk.
Anzahl. zu verkauf. Off. bitte zu
senden an Herrn E. Doege,
Graudenz. 12309

Günstige Gutsverkäufe bei Danzig.

Von der der Landbank zu Berlin gehörigen Be-
sitzung **Gr. Böllau**, an der Chaussee nach Danzig
(2 Meilen), Kfasterstraße zum Bahnhof Böllau
(2 Kilom.) sollen zum Verkaufe kommen:

A. Das **Hauptgut**, ca. 1000 Morgen groß,
meist Auen- und Weizenboden, in hoher Kultur,
vorzügliche Lage, mit sehr schönem und reich-
lichen Inventar und großem, hervorragend gut.
lebenden und todtten Saaten, mit vollen Vor-
räthen und guten Saaten. — **Zuckerfabrik** in
Braun (1 1/2 Meile Bahnd. Verbindung), Molkerei
in **Kahlbude** (1/2 Meile Chaussee).

B. Das **Ziegeleigut**, cr. 130 Morgen groß,
Dampfziegeleibetrieb, 2 Ringöfen und alle
erforderlichen Gebäude, Maschinen, Utensilien,
Brennen, Lokomobile, Kohrens, Geleisen zc., uner-
schöpfliches Behmälger, jährliche Fabrikation,
welche noch erhöht werden kann, 3 Millionen
Steine prima Qualität. Stets reichender Absatz
nach Danzig zu hohen Preisen und viel Lokal-
verkauf.

C. Das **Vorwerk Ruzendort**, ca. 700
Morgen, gute Gebäude, Inventar, Saaten und
Vorräthe.
Alle 3 Güter sind gut arrondirt. Im Süden
bildet der **Sadaneisfluß**, welcher zu gewerblichen
Anlagen sehr geeignet ist, die Grenze.
Die Kaufbedingungen sind sehr günstig. Jede
kostlose nähere Auskunft ertheilt die Gutsver-
waltung **Gr. Böllau**, die **Landbank**,
Berlin W., Behrenstraße 43/44 und deren Ver-
treter **J. B. Caspary**, Serent Wpr.

Güter! Günstiger Kauf!
Von Gütern, der Landbank-Berlin gehörig, sind
momentan noch zu erwerben:

1. Ein Gut von 1200 Morgen Größe (schönster
Auenboden) mit Auenbahn (3 Weiden) an
den Schlägen und bis auf das Gehöft (anschließend
an Zuckerfabrik und Staatsbahn) und mit anderen
vortheilhaftesten landwirthschaftlichen Einrichtungen.
Anzahlung 90000 Mark.

2. Ein Gut von 1000 Morgen (s. gr. Theil Auen-
boden). Gute Jagd. Anzahlung 60000 Mark.

3. Ein Gut von 1100 Morgen (s. Auenboden,
1/2 guter Mittelboden). Prachtvolles Schloß,
gr. Park, gute Jagd. Anzahl. 50000 Mark.

4. Ein Gut v. 350 Mg. (Auenboden), neue Gebäude,
äußerst lohnende Ziegelei. Anzahl. 25000 Mk.

5. Dampf- u. Wassermühle neuesten Systems m. 150
Mg. Acker u. Wiesen, 350 Mg. See. — Ausges.
Lage, unmittelbar an Kreisstadt m. Garnison u.
höch. Schul. — Gute Ertrags. Anzahl. 25000 Mk.

6. Vier Grundst. (s. gr. Theil Weizenb.) v. 200—280
Morgen. Nahe Bahnhöfen und Zuckerfabrik. Er-
forderl. Vermögen 15- bis 20000 Mark.

7. Ein Gut von 1000 Mg. (milder, lehm. Roggen-
boden) m. schönem Park bei Zosen, Kr. Zeltow
(Vorortverlei Berlin-Jossen), Anz. 75000 Mk.
Sämmtliche Objekte werden m. voller Ernte u.
in gutem wirthschaftlichen, speziell die Gebäude
in gutem baulichen Zustande übergeben.
Besichtigungen und Anläufe können jederzeit
vorgenommen werden; jedoch v. mögl. ein vorherige
Mittheilung an das unterzeichnete Bureau ersucht,
damit Fuhrwerk an den Bahnhöfen sein kann.
Besondere ausführliche Anschläge und weitere
Auskünfte über alle Güter (speziell über Art der
Requirirung d. Restansgaben u. Beleihung) sowie
über Bauten, Invent., Reiseroute zc. giebt kostenlos

Das Anhebungs-Bureau Wrembi
bei Czernowitz Wpr.

Parzellierung
des der Landbank in Berlin gehörigen
Gutes Grallau
dicht am Bahnhof Koschlaw Döpr., gelegen.

114] Es kommen noch ca. 1000 Morgen mit und
ohne Gebäude zum Verkauf. Der Boden eignet sich
speziell für Roggenbau, aber auch für jede andere
Getreideart. Gute Kieselsteinen, Torfbrüche und
Waldbestände werden mitverkauft. Der Preis stellt
sich pro Morgen (25 ar) auf 100 bis 120 Mark ohne
und auf ca. 150 Mark mit Gebäuden incl. der Wiesen,
Waldbestände und Torfbrüche. 1/4 der gekauften Fläche
wird mit Winter- und Sommer-Getreide, sowie Sad-
früchten bestellt, übergeben.
Zum Verkauf steht auch das **Restgut Grallau**,
ca. 1000 Morgen groß, mit kompletten, in gutem Bau-
zustande befindlichen Gebäuden und reichlichem In-
ventar. Anzahlung ca. 35000 Mark.
Der Verkauf findet täglich am dem Gute statt.
Besichtigungen können jeder Zeit vorgenommen
werden.
Anhebungs-Bureau Grallau
bei Koschlaw in Döpreußen.

Verkauf
meiner in Rosentanz bei
Biedel, Kreis Stuhm, gelegenen
Besitzungen v. folgend. Größen:
1) 33 Hektar mit 9 Hekt. sehr gut.
Wiesen, 2) 19 Hektar mit 25
Hekt. sehr guten Wiesen, 3) ein
Kathengrundstück mit 1 Hektar
Ackerland. Beide Grundstücke
mit vollem lebenden und todtten
Inventar, gut. Gebäud. Molkerei
5 Minuten ab. und an Chaussee
nach Stuhm u. Kiehhof, Weichsel-
labestelle 2 Kilometer, Bahnhof
Stuhm 7 Kilometer entfernt. Die
Grundstücke liegen in der Niede-
r- u. grenzen parallel, sind
vollständig arrondirt u. werden
daher auch als eins, wie bisher
bewirthschaftet, verkauft. 12230
Wittwe Overa.

Brennereigut
direkt an Stadt und Bahn, 1000
Morgen groß, 30 Tausend Liter
Kontingent, mit Kammerofen-
ziegelei, Kieselager u. jährlichen
Nebeneinnahmen von 12000 Mk.,
ist sofort mit voller Ernte zu
verkaufen. Anzahlung 50000 Mk.
Preis 180000 Mark. Verh. 181000
Mk. Hypothek fest.
Offerten unter Nr. 1591 an
den Geselligen erbeten.

Zu pachten gesucht.
1851] Ein fl. Destill.-Geschäft
od. gaugb. Gastwirthsch. von
einem tücht. Geschäftsmann zu
pachten gesucht. Offerten unter
H. K. 1200 hauptpostlagernd
Bromberg erbeten.

Zu pachten gesucht.
1851] Ein fl. Destill.-Geschäft
od. gaugb. Gastwirthsch. von
einem tücht. Geschäftsmann zu
pachten gesucht. Offerten unter
H. K. 1200 hauptpostlagernd
Bromberg erbeten.

Zu pachten gesucht.
1851] Ein fl. Destill.-Geschäft
od. gaugb. Gastwirthsch. von
einem tücht. Geschäftsmann zu
pachten gesucht. Offerten unter
H. K. 1200 hauptpostlagernd
Bromberg erbeten.

Zu pachten gesucht.
1851] Ein fl. Destill.-Geschäft
od. gaugb. Gastwirthsch. von
einem tücht. Geschäftsmann zu
pachten gesucht. Offerten unter
H. K. 1200 hauptpostlagernd
Bromberg erbeten.

Zu pachten gesucht.
1851] Ein fl. Destill.-Geschäft
od. gaugb. Gastwirthsch. von
einem tücht. Geschäftsmann zu
pachten gesucht. Offerten unter
H. K. 1200 hauptpostlagernd
Bromberg erbeten.

Zu pachten gesucht.
1851] Ein fl. Destill.-Geschäft
od. gaugb. Gastwirthsch. von
einem tücht. Geschäftsmann zu
pachten gesucht. Offerten unter
H. K. 1200 hauptpostlagernd
Bromberg erbeten.

Zu pachten gesucht.
1851] Ein fl. Destill.-Geschäft
od. gaugb. Gastwirthsch. von
einem tücht. Geschäftsmann zu
pachten gesucht. Offerten unter
H. K. 1200 hauptpostlagernd
Bromberg erbeten.

Mein Grundstück

ca. 200 M. meist Weizen- u. Auen-
boden, mit vollst. lebenden und
todtten Inventar, sämmtlich
massiven Gebäuden, mit vorzügl.
Ernte, ist bei geringer Anzahl.
sofort zu verkaufen. 17116
S. A. Klein, Weme.

Grundstücks-Verkauf.
2040] Mein in einem großen
Kirchdors in Ostpr. belegen
Grundstück, 34 Morg. Weizen-
boden, 27 Morg. Wiesen, massive
Gebäude, Hypothek Landchaft,
mit sämmtl. lebend. u. todt. In-
ventar bin ich Willens, wegen
Alterschwäche bei einer Anzahl.
von 4 bis 6000 Mk. zu verkauf.
Preis 21000 Mk. Offert. erbitet
Richard Publit,
Gr. Vertung b. Allenstein Dvr.

Gutsverkauf.
2015] Für Neigung der J.
Kutschowski'schen Konturs-
masse soll das **Gut Klycken**,
im Kreise Fischhausen (Samland),
eine halbe Stunde von Warnicken
belegen, mit einem Areal von
233 ha 26 a, worunter 7 ha Wald,
sehr guten Wohn- und Wirth-
schaftsgebäuden, vollständigem le-
benden und todtten Inventarium,
und voller Ernte, für den festen
Preis von 150000 Mark bei
38000 Mark Anzahlung verkauft
werden.
Nähere Auskunft an Selbst-
käufer ertheilt der unterzeichnete
Kontursverwalter.

Pr. Holland,
im Juli 1898.
Passarge
Rechtsanwalt und Notar.

Zu kaufen gesucht
Brennereigut, ca. 2000 Morg.,
in Posen, Ost- od. Westpreußen.
Meld. briefl. von Selbst-Verkauf.
unter Nr. 2038 a. d. Gesell. erb.

**Material- u. Schauf-
Geschäft**
wird von einem kapitalkräftigen
Kaufmann zu kaufen ev. zu pacht.
gesucht. Meld. briefl. unter Nr.
2141 an den Geselligen erbeten.

2213] E. gaugb. **Bauhandw.**
u. Ladengeschäft (Döpr. bevors.)
zu kauf. ges. v. B. Kollisch,
Tilsit, Kieselstr. 9.

Pachtungen.
1624] Die in meinem Hause
langjährig bestehende
Bäckerei
ist per sofort oder 1. Oktober
mit Ladeneinrichtung und Bad-
utenstücken zu verpachten.
Gustav Meyer, Thorn,
Culmerstr. 12.

Ein seit 50 Jahren mit bestem
Erfolge betriebenes 11031
**Kolonial- u. Destillat-
Geschäft**
mit Ausspannung, Gehaus, in
kleiner Stadt, mit groß. reicher
Umgebung, ist per 1. April 1899
zu verpachten. Jeglicher Pächter
hat das Geschäft 12 Jahre inne
und andere Unternehmen vor.
Voller Kontens sicher. Off. unt.
Nr. 1031 durch den Geselligen
erbeten.

2231] Das in meinem Hause
seit 35 Jahren bestehende
Schauf- u. Material-Gesch.
mit vollständiger Einrichtung
nebst Wohnung u. Aufst. ist
v. 1. Okt. evtl. sof. zu verpachten.
Carl Wrege in St. Willenberg
Döpreußen.

Meine **Maschinenloster-
werkstätte** mit s. hr guter Kund-
schaft, alleinige am Ort, in der
Stadt, ist vom 1. Oktober d. J.
zu verpachten oder auch zu ver-
kaufen. Käufer oder Pächter woll.
sich direkt an mich wenden. 12142
Weißer Beste, Pudewitz.

Ein Hotel
nebst **Restauration**
(früher Walter's Hotel) in Brom-
berg, vom 1. Oktober andern. zu
verpachten. Dasselbe besteht über
60 Jahre, vorzügl. gelegen, hat
Aufst. groß. Hof, Stallung zc.
Meld. briefl. unter Nr. 2190 an
den Geselligen erbeten.

2135] Meinen ca. 400 M. großen
See
in Gr. Lejno b. Wolleszin, mit
angrenzenden Wiesen, beabl. ich
Krantheitsz. mit sehr günst. Be-
dingungen von 10 a. verpachten
oder auch zu verkaufen.
Lorenz Trz in St. Gr. Lejno
bei Lautenburg.

Suche von sofort eine
Gastwirthsch. od. Hökerrei
zu pachten. Off. unter Nr. 1870
durch den Geselligen erbeten.

Suche von sofort eine
Gastwirthsch. od. Hökerrei
zu pachten. Off. unter Nr. 1870
durch den Geselligen erbeten.

Suche von sofort eine
Gastwirthsch. od. Hökerrei
zu pachten. Off. unter Nr. 1870
durch den Geselligen erbeten.

Suche von sofort eine
Gastwirthsch. od. Hökerrei
zu pachten. Off. unter Nr.

Der todte Musikant.

1. Fortl.] Roman von Robert Mich. [Nachr. verk.
„Na, dann soll er auch Rath schaffen. Ich gehe jetzt zu ihm.“
Sie schritt stracks auf die Thür zu und legte die Hand auf die Klinke, aber die alte Dame zog sie ängstlich zurück.

Beide Frauen horchten plötzlich nach dem Korridor hinaus, von wo eine schimpfende Männerstimme herüberlief, dazwischen die beschwichtigende Stimme Anna's, des „Mädchens für Alles“.
„Gleich darauf erschien die Küchenfee mit hochrothem Gesicht: „Madam, der Kohlenmann ist schon wieder da.“
„Hast Du ihm nicht gesagt, es sei niemand zu Hause?“
„Sawohl — das glaubt er nicht mehr.“
„Na, dann sag' ihm, daß ich — kein Kleingeld im Hause hätte.“

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnements-Quittung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)
N. 3. Liegen die Thatsachen so, wie Sie sie uns mittheilen, so können Sie zweifellos gegen den Verkäufer der Kuh, welche er Ihnen als „frischmilchend“ verkaufte, aber bereits „abgemolken“ war, auf Rückgabe der angezahlten 10 Mt. Klage erheben.
E. 50. Weidgerechtigkeiten sind Realakten, welche nach dem Gesetz betr. die Ablösung der Realakten und die Regulirung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse vom 2. März 1850 ablösbar sind. Zur Stellung eines Antrages auf Ablösung oder auf Regulirung ist nach § 94 jenes Gesetzes sowohl der Berechtigte als der Verpflichtete berechtigt.

Verchiedenes.

Die direkte Besichtigung der Luftwege innerhalb der Lungen selbst ist Professor Killian in Freiburg i. B. gelungen. Bisher vermochte das Auge des untersuchenden Arztes nur bis in den Kehlkopf und in die Luftröhre, allenfalls bis zu der Stelle vorzubringen, wo jene sich in die sogenannten Bronchien theilt; auch die Beleuchtung und die Besichtigung der Speiseröhre ist gegenwärtig recht wohl möglich. Professor Killian nun ist es gelungen, nachdem er die Theile vorher durch Cocain unempfindlich gemacht, von jener Gabelungsstelle der Luftröhre aus den vorher angewärmten Hohlspiegel nach weiter in die beiderseitigen Luftwege vorzuschieben und mittels einer kleinen elektrischen Strahlampe tief hineinzublicken. Eine Beeinträchtigung der Athmung trat nicht ein, da die Kranken sowohl durch die eingeführte Röhre als auch an ihr vorbei athmen konnten. Der Durchmesser der Röhren betrug bei erwachsenen Patienten 9 mm. Besonders bei verschluckten Fremdkörpern, wie Knochenstücken, Gräten, Münzen, die tief in die Luftwege gerathen sind und sich dort fest eingeklebt haben, wird diese Methode segensreich wirken. Professor Killian verspricht sich von der technisch durch ihn so vervollkommenen Untersuchungsmethode auch eine werthvolle Unterstützung für die Erkenntniß und Behandlung von Lungenkrankungen.

Bromberg, 18. Juli. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen nach Qualität 190-202 Mt. — Roggen nach Qualität 150-155 Mt. — Gerste nach Qualität 130-140 Mt. — Braugerste nach Qualität 140-150 Mt. — Erbsen, nom. ohne Handel. — Hafer 150 bis 160 Mt. — Spiritus 70er 52,00 Mt.

Amthlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 18. Juli 1898.
Fleisch. Rindfleisch 37-62, Kalbfleisch 30-60, Hammelfleisch 45-60, Schweinefleisch 52-63 Mt. per 100 Pfund.
Schinken, geräuchert, 75-100, Speck 55-75 Bfa. per Pfund.
Wild. Rehwild 0,40-0,65 Mt., Wildschweine —, Mt., Heberläufer, Frischlinge, —, Mt., Kaninchen per Stück —, Mt., Rothwild 0,30-0,46 Mt., Damwild 0,40-0,47 Mt., Hasen —, Mt. per 1/2 kg.
Wildgeflügel. Wildenten —, Mt., Amdanten —, Mt., Waldschnepfen —, Mt., Rebhühner, junge, —, alte, —, Mt. per Stück.
Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —, Mt., Enten, p. Stück 0,80-1,00, Hühner, alte —, junge 0,40-0,60, Tauben 0,35-0,40 Mt. per Stück.
Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 2,75-5,00, Enten 1,10-1,80 Mt., Hühner, alte 1,00-1,40, junge 0,40-0,60, Tauben 0,30-0,35 Mt. p. Stück.
Fische. Lebende Fische. Hechte 66-81, Bander —, Barsche —, Karpien —, Schleie 78-80, Bleie 50, bunte Fische 45-51, Aale 70-110, Wels —, Mt. per 50 Kilo.
Frische Fische in Eis. Ostseelachs —, Lachsforellen —, Hechte 40-52, Bander —, Barsche —, Schleie 40, Bleie 34, bunte Fische (Wels) —, Aale —, Mt. p. 50 Kilo.
Eier. Frische Banderier 3,50-3,80 Mt. p. Schod.
Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 85-88, IIa 78-83, geringere Hofbutter 78-80, Landbutter 75 Bfa. per Pfund.
Käse. Schweizer Käse (Westfr.) —, Limburger, —, Allister 50-60 Mt. per 50 Kilo.
Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. Rosen —, neue blaue 3,00-4,00, weiße runde —, blaue —, Daberide —, Mt. Kohlräben per Mandel 0,60-1,00, Merrettig per Schod 9,00 bis 18,00, Petersilienwurzel per Schod 0,50-6,00, Salat hief. per Schod 0,50-0,75, Mohrrüben per Schod 1,50-2, Bohnen, junge, per Pf. 0,15, Bohnen, alte, p. 1/2 Kilogr., 0,30, Wirsing- Kohl per Schod 3-6, Weißkohl per Schod 5-8 Mt., Rothkohl per Schod 6-8, Zwiebeln p. 50 Kgr. 5,50-6,00, junge per 100 Stück-Bunde —, Mt.

Stettin, 18. Juli. Spiritusbericht.

loco 53,80 nom.

Von deutschen Fruchtmärkten, 16. Juli. (Reichs-Anz.)

Weizen Markt 19,25 bis 20,25. — Roggen Markt 15,75 bis 16,75. — Gerste Mt. 14,50 bis 15,75. — Hafer Mt. 14,00 bis 15,25. — Kolberg: Weizen Mt. 18,50, 19,00, 19,50, 20,00, 20,50 bis 21,00. — Roggen Mt. 13,50, 14,00, 14,50, 15,00, 15,50, 16,00. — Gerste Mt. 12,50, 13,00, 13,50, 14,00, 14,50 bis 15,00. — Hafer Markt 15,50, 16,00, 16,50, 17,00, 17,50 bis 18,00.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Milch nicht zuträglich.
Dann versuchen Sie dieselbe mit etwas Mondamin von Brown u. Bolson, ca. zehn Minuten gekocht. Nehmen Sie nur soviel Mondamin, daß die Milch cremartig wird. Die durch Mondamin erlangte leichte Bedenklichkeit der so zubereiteten Milch ist von den Ärzten anerkannt. Für Brown und Bolson's gute Qualität bürgt am besten deren 40-jähriger Belruf. Mondamin ist überall in Pack. à 60, 30 und 15 Pf. erhältlich. Engros bei A. Fast, Danzig.

2256] 50 tüchtige
**Kopfschlagler und
20 Schuttichlager**
find. dauernde Beschäftigung.
Julius Berger, Baumver-
nehmer, S. Romberg.

2195] Den Bewerber besten
Dank! Stelle besetzt.
Dampfziegelei Schön-Nahr.

Landwirtschaft
2030] Gef. z. 1. Sept. unt. pers.
Leitung ein evgl., tüchtig, energ.
polnisch sprechender
Inspektor.
Dominium Forbach
bei Brudnia, Prov. Posen.

2103] Ein zweiter
Wirtshausleiter
findet von sofort Stellung in
Pulskowen bei Schönsee.
Gehalt 300 Mark.

2206] Suche zum sofortigen
Antritt einen
2. Inspektor
der spez. die Gespannarbeiten zu
beaufsichtigen hat. Geh. 300 M.
von Klabr, Hohenhausen
bei Klabrheim.

2187] Einen polnisch sprechend,
lteren
Wirtschaftsinspektoren
gegen 300 M. Gehalt im ersten
Jahre sucht von sofort
Dom. K. Koschlau
bei Lautenburg Wbr.

1815] Zum 1. Oktbr. suche für
meinen zweiten
Inspektor
der hier längere Zeit in Stellung
ist und den ich als praktisch,
fleissig und gewandt empfehlen
kann, Stellung direkt unter dem
Prinzipal.
Borowski, Riesenwalde
bei Miesenburg.

2139] Einfachen,
verheirat. Inspektor
sucht zu sofort
Dennis, Suchow i. Pomm.

2199] Ein gebildeter, unverh.
Inspektor
gesucht. Antritt 15. August, An-
fangsgehalt 300 M.
Fenkau bei Danzig.

2164] Zur selbstnd. Verwalt.
eines kleinen Gtchens suche
sofort einen älteren, einfachen,
unverheirateten
Wirtshausleiter.
G. Bhrer, Danzig.

1 unverh. Inspektor
m. Rbenbau gut vtr. u. befh.
selbst u. wirtsch., suche ich für
für 1. Okt. nach Posen. Anfangsgeh.
600 M. A. Berner, Landw.
Gef. u. Breslau, Moritzstr. 33.

2152] Dom. Gr. Schlffen
bei Gr. Koslau Ostpr. sucht für
sofort einen älteren
Inspektor.
Polnische Sprache erwünscht.
Meldungen mit Zeugnisabschr.
zu richten an
Fischer, Oberinspektor.

1814] Zur Erlernung der Wirt-
schaft wird zum 1. Oktober ein
junger Landwirth
gesucht. Dom. Riesenwalde
bei Miesenburg.

Junger Mann
mit einjhr. Vererdigung und
Vorkenntnissen in der Landwirt-
schaft (mind. 1 Jahr Tätigkeit),
wird gesucht gegen freie Station
in Posen bei Liebenwhl. Poln.
Sprache Bed. Antritt nach Ueber-
einkunft. [1587]

Zum 1. Septbr. d. J. kann
ein kräftiger, gebildeter
junger Mann
mit einigen Vorkenntnissen in
der Landwirtshaus als **Stube**
in meine Wirtshaus eintreten.
Familienanschluss wird gewährt.
Schulze, Rittau
2163] ver Oelerswalde.

1028] Zur Erlernung der
Landwirtshaus suche vom
1. Oktober einen
junger Mann
mit guter Schulbildung gegen
ngige Pensionszahlung.
Meldungen an Administrator
Gottke, Neukempen bei
Doblan Westpreußen.

Suche von sofort oder vom
1. August einen [2008]
junger Mann
der sich in der Landwirtshaus
unter meiner Leitung vervoll-
kommen will u. gute Vorkennt-
nisse hat. Personl. Vorstellung
erwünscht. Otto Reinicke,
Kuppen bei Saalfeld Ostpr.

Mehrer. Branntweinbrenner
werden zur Brennampagne
1898/99 gesucht. Dr. W. Koller
Shne, Berlin, Blumenstr. 46.

1 Brennerlehrling
kann noch eintreten in [2202]
Sterubach bei Pannau,
Kreis Schwab.

2221] Suche Stellung vom
25. August d. J. als
Grtnergehilfe.
B. Pankowski,
v. Adresse Herrn R. Schreiber,
Kunstgrtneri i. Neumarkt Wbr.

Einen tüchtigen
Molkereigehilfen
sucht von sofort Molkerei
Langenau bei Brauns. [1960]

Brennerei!
1821] Ein anständiger, junger,
evangel. Mann
der das Brennereifach in der
diesjährigen Brennzeit erlernen
will, wird sofort gesucht. Be-
dingungen nach Uebereinkunft.
Offerten unter Nr. 1821 an den
Befehligen erbeten.

1643] Dom. Gr. Samolenskt
bei Thure sucht von sofort einen
tüchtigen
Hofverwalter.
Gehalt 360 M. b. fr. Station.

2153] Suche zur Vertretung auf
ca. 4 Wochen einen älteren, pers.
**Meiereibetriebs-
leiter**
vom. verheir., Milchkuntf. nach
Soy. Otto, Molk.-Genoss. Ka-
mionken u. Sorquitten, Kreis
Sensburg.

Ein Hofmann
der Schirrarbeit versteht, aber
auch jede andere Arbeit thun mu,
zwei Insultente
zu Martini gesucht in Alt
Kothof bei Marienwerder.

1965] Suche von sofort einen
verheirateten, tüchtigen
Anhftterer
für 50 Kühe, bei hohem Lohn.
Frau oder Tochter muss mit-
melken und Milchgeschirre reinig.
Vorstellung mit Attesten.
Dom. Czernowto
bei Lautenburg Westpreußen.

Einen Stallhweizer
für meine 40 Kühe, Antritt am
1. Oktober oder 11. November d.
J., suche ich. Nur gut empfohlene
Personen, die auch Kautions stellen
können, belieben ihre Bewerbung
mit Gehaltsanspruch bei mir zu
machen. [2062]
Brock in Rheda Westpr.

Tüchtige Schweizer
werden sofort und wter in gute
Freistellen b. 40-45 M. gesucht.
G. Ligen, Oberschweizer,
Frschl. Dom. Schmiedegroe-
Fraschenberg, Bez. Breslau.

2031] Einen nüchternen,
kautionsfhigen, durchaus
erfahrenen
Oberschweizer
mit 2 Unterschweizern
(geborene Schweizer), zu ca.
100 Stück Vieh, sucht per
1. Oktober Dominium
Kaisersee bei M. Trebis,
Kreis Culm. Personliche
Vorstellung, sowie Vorlegung
von Original-Zeugnissen ge-
fordert.

2200] In einer Herde von ca.
40 Mächtigen suche ich zum 11.
November einen
Schweizer
der auch das Melken mit über-
nehmen muss.
Fenkau bei Danzig.

1927] Ein verheirateter
Ruhmeister
mit zwei Gehilfen, der auch das
Melken übernimmt (nicht Dung
ausbringen), findet bei gutem
Lohn und Deputat vom 11. No-
vember d. J. bei mir Stellung.
Schweizer,
Dom. Adl. K. Schnbrck,
bei Gr. Schnbrck.

1925] Ein tüchtiger, energisch,
verheirateter
Hofmeister
der gleichzeitig die Stellmacher-
arbeiten auszuführen hat, findet
zum 11. November evtl. v. sofort
Stellung in Kamten ver Gr.
Wahlb. R. Schulz.

2032] Suche zum sofortigen
Eintritt
2 Burschen
die Lust haben, Schweizer zu
werden.
D. Sprke, Oberschweizer,
Kleeferde b. Bapan, Kr. Thorn.

2160] Suche z. 1. od. 15. August
einen jungen,
tüchtigen Gehilfen
für Kessel und Centrifugen bei
monatl. 20 M. u. freier Station.
Auch findet ein
junger Mann
Aufnahme zur Erlernung der
Molkerei b. günst. Bedingungen.
Gef. Offerten nebst Zeugnis-
abschriften erbittet
Chr. Biehl, Heinrichsdorf
Kreis Neidenburg Ostpr.

In Molkerei Dt. Eylau findet
ein kräftiger
**Lehrling od. junger
Gehilfe**
sofort Plaz. [1937]
E. F. Hallier.

Tücht., mit gut. Zeugn. versehen
Oberschweizer
erhalt. für Septbr. u. Oktbr. gute
Stellen. Ausgleich suche ich für
1. August sechs tüchtige Unter-
schweizer. Lohn pro Monat
30-35 M. Oberchweizer, G. Ligen,
Frschl. Dom. Schmiedegroe bei
Fraschenberg, Bez. Breslau. [2071]

1774] Ein verheirateter, tücht.
Schweineftterer
mit Scharwerker, für hiesige
Stammzchter, findet bei hohem
Lohn und Lantime vom 11. No-
vember d. J. dauernde Stell. in
Annaberg bei Melno.

**4 Knechts-Familien
3 Instmanns-Familien**
mit je einem kräftigen Schar-
werker, sucht gegen hohem
Lohn zu sofort oder wter
Dom. Wtelno bei Frieschlin.

Drei Insultente
finden Wohnung von Martini bei
Sondorf in Brattwin
bei Graudenz.

1726] Ein durchaus zuver-
lässiger, nüchtern
Antzher
(Kavallerist bevorzugt), wird bei
gutem Lohn zu sofort gesucht.
Dom. Stronau b. Klabrheim.

2157] In Domane Tauben-
dorf bei Rehden werden zu
Martini ein
verheirat. Antzher
sow. mehr. Insultente
mit Scharwerkern gesucht.

8 bis 10 Arbeiter
werden von sofort zu dauernder
Beschäftigung bei hohem Lohne
gesucht. J. D. Albrecht,
Koffnungsmhle bei Mal-
denten. [1957]

Ein Unternehmer
mit 12 Balch Schmittern wird
bei hohem Akkord sofort gesucht.
Dominium K. Warkowis
bei Rehbof (Weichselstdttebahn).

Von sofort gesucht noch
3 Akkordarbeiter
bei einem Lohn von 66 M. für
die Zeit der Ernte.
Albrecht Kaschprowicz,
Targowisko bei Dobau Wbr.

2290] Die Oberschweizerstelle
ist besetzt. Bachmann,
Grokiewitz.

1773] Ein unverheir., tüchtiger
Stallbursche
ein verheirateter
Viehftterer
wie Insultente und
Pferdefuchte
sämtlich mit Scharwerkern,
finden bei hohem Lohn von
Martini d. J. Stellung in
Annaberg bei Melno.

**1 Instmann
2 Pferdefuchte und
1 Hirt**
mit Scharwerkern finden noch
Stellung zu Martini 1898 auf
Dominium Carlshof
bei Gr. Leitenau.

**4 Knechts-Familien
3 Instmanns-Familien**
mit je einem kräftigen Schar-
werker, sucht gegen hohem
Lohn zu sofort oder wter
Dom. Wtelno bei Frieschlin.

Drei Insultente
finden Wohnung von Martini bei
Sondorf in Brattwin
bei Graudenz.

1726] Ein durchaus zuver-
lässiger, nüchtern
Antzher
(Kavallerist bevorzugt), wird bei
gutem Lohn zu sofort gesucht.
Dom. Stronau b. Klabrheim.

2157] In Domane Tauben-
dorf bei Rehden werden zu
Martini ein
verheirat. Antzher
sow. mehr. Insultente
mit Scharwerkern gesucht.

8 bis 10 Arbeiter
werden von sofort zu dauernder
Beschäftigung bei hohem Lohne
gesucht. J. D. Albrecht,
Koffnungsmhle bei Mal-
denten. [1957]

Ein Unternehmer
mit 12 Balch Schmittern wird
bei hohem Akkord sofort gesucht.
Dominium K. Warkowis
bei Rehbof (Weichselstdttebahn).

Von sofort gesucht noch
3 Akkordarbeiter
bei einem Lohn von 66 M. für
die Zeit der Ernte.
Albrecht Kaschprowicz,
Targowisko bei Dobau Wbr.

2290] Die Oberschweizerstelle
ist besetzt. Bachmann,
Grokiewitz.

Verschiedene
Ober-, Serv.- u. Zimmerkelln.,
Kche, Kellnerlehrl., Hausdiener
und Kutscher sucht von sofort u.
1. August St. Lewandowski,
Agent, Thorn, Seilgassestr. 17.

Inowrazlaw.
Stadtpart.-Etablissement.
Ein ordentlicher, deutscher
Hausdiener
mit guten Zeugnissen kann am
1. August, sowie ein ordentliches
deutsches
Zimmermädchen
welches gut pltten, auch etwas
Nähe nähen kann, bei hohem
Lohn sofort eintreten. [1651]

**Zwei Schachtmeister
mit je 30 Mann**
werden von sofort bis zum Ein-
treten für groe Drainage und
Vorkutber bei guten Akkord-
sähen gesucht. [1651]
R. Soraita, Kulturtechniker,
Inowrazlaw.

Lehrlingsstellen
Ein Lehrling
kann sofort eintreten bei [1840]
A. Kaschit, Friesen,
Bromberg, Kornmarktstr. 2.

1932] Suche für mein Destillat-
und Kolonialwaaren-Geschäft
einen **Volontär**
und einen **Lehrling.**
Antritt kann sofort erfolgen.
Polnische Sprache Bedingung.
S. Böhm, Jaroschin.

Für mein Manufaktur-, Kurz-
waaren- und Damen-Konfektions-
Geschäft suche ich einen
Lehrling.
Sonabend u. an jüdischen Feier-
tagen streng geschlossen. [2111]
E. Marcus, Schubin.

1939] Für meine Delikatessen-
u. Weinhandlung suche ich ver-
sofort einen **Lehrling** mit
guten Schulkenntnissen.
Paul Kalk, Thorn,
Brndenstr. 20.

1978] Für mein Modewaaren-
und Manufaktur-Geschäft suche
per sofort einen
Lehrling.
Freie Station im Hause.
Julius Cronau, Belard, Verf.

2098] Für mein Getreide-,
Spiritus-, Düngemittel-Geschäft
suche v. sofort oder wter einen
Lehrling
und einen jüngeren
junger Mann
der in der Branche bewandert u.
der poln. Sprache mächtig ist.
D. Rojental, Lya Ostpr.

Einen Lehrling
für seine Kolonialwaar., Deli-
katesen- u. Weinhandlung sucht
Carl Satris, Thorn.

2159] Für mein Manufaktur-
Modewaaren- und Konfektions-
Geschäft suche ich per sofort
**1 Volontär und
1 Lehrling**
der polnischen Sprache mächtig.
Sonabend fest geschlossen.
Arnold Kronobn,
Soldau Wbr.

Einen Lehrling
Sohn achtbar. Eltern, suche zum
baldigen Eintritt. [2185]
Herm. Hofert, Ortelsburg,
Kolonialwaar., Delikatessen-,
Wein- und Cigarren-Handlung.

Ein Lehrling
a. achtb. Familie, der d. Grtnerlei
erlernen will, f. sof. eintreten bei
M. Klimczak, Handelsgrtner
in Jägerhof bei Bromberg.

2282] Für mein Tuch-, Manu-
faktur-, Kolonial- und Eisen-
geschäft suche per sofort od. spät.
einen **Lehrling**
aus guter Familie bei fr. Stat.
B. M. Dobrin, Wangerini. R.

Stellen-Gesuche
Für ein gebildetes
junges Mädchen
die in der feinen Kche u. Hand-
arbeiten erfahren ist, wird Stel-
lung als Stäube der Hausfrau
bei vollständigem Familien-An-
schluss in einem groeren Haus-
halt zum 1. Oktober cr. gesucht.
Gef. Meldungen werb. brieflich
mit Aufschrift Nr. 1888 durch den
Gefehligen erbeten.

1879] Ein anständ. Mädchen aus
best. Fam. w. Stell. a. Verkauf-,
v. sof. od. spät., i. einer Bäckerei,
Konditorei od. hnl. solch. Gesch.
D. H. Nr. 400 F. vnt. Christburg
Wirtsh., u. gl. empf. Fr. Rde,
Bromberg, Bahnhofsstr. 19.

Meierin
mit best. Zeugn., sucht Stellung.
Meld. briefl. unter Nr. 2228 an
den Gefehligen erbeten.
Jg. evgl. Mdch., das d. f. Kche u.
Nähen erlernt hat u. in der Land-
wirtsch. erf. ist, f. Stell. als Stäube
v. 1. Septbr. Gef. Meld. postl.
unt. M. A. 810 Jezewo Wbr. erb.

Offene Stellen
1875] E. ev. gepr. musikal.
Erzieherin für 2 Mädchen v.
11 u. 12 Jahr. sucht Danzig
in Hoch- u. Klein b. Danzig.
Gehalts-Ansprüche erbeten.
C. Abramowski, Frberhof
bei Dobau Wbr.

1931] Suche eine evangelische
geprüfte, musikalische
Erzieherin
spätestens zum 1. Oktober für
zwei Mädchen im Alter von 9
und 12 Jahren. Gehaltsanpr.
und Zeugnisse zu senden an
Fr. Gutsbecker Boehel,
Makronos b. Eisenau.

1986] Vom 1. August wird eine
geprüfte
Kindergärtnerin
2. Kl. für 3 Mädchen, im Alter
von 6, 4 und 2 Jahren gesucht.
Etwas Erfahrung im Nähen er-
wünscht. Gehalt nach Ueberein-
k. Abramowski, Frberhof
bei Dobau Wbr.

Ich suche zum 1. August ein
Frnlein
für meine 4 Kinder im Alter v.
3 bis 8 Jahren, bei hob. Gehalt.
D. H. u. B. M. postl. Inowrazlaw.
Für uns. Manufakturwaaren-
Geschäft suchen wir eine erfahrene
Buchhalterin
die zugleich die Korrespondenz
und die Kasse zu führen hat.
Meld. briefl. mit Photogr., Zeug-
nisabschriften und Gehaltsanpr.
unter Nr. 2014 a. d. Gesell. erb.

Bei hohem Gehalt, angenehmer
und dauernder Stelle wird sofort
oder später gesucht eine ältere,
erfahrene
Buchhalterin
zugleich Kassierin, ein älterer,
solider, sehr umschtiger
Gehilfe
der den Chef vollständig vertreten
und kleinere Reizen machen muss,
ein jüngerer, tüchtiger, flotter
Verkäufer.
Branche: Eisen- u. Kurzwaaren-
Handlung, Galanterie, Glas-,
Haus- und Kchengerthe, Baum-
materialien. Offerten nebst
Photographie, Gehaltsanbrchen
unter Nr. 2178 durch d. Gef. erb.

Herren, die der poln. Sprache
mächtig sind, werden bevorzugt.
2249] Für mein Kolonial- und
Kurzwaaren-Geschäft suche z.
1. od. 15. August eine
Verkäuferin
welche der polnischen Sprache
mächtig ist.
J. Neuweg's Wittwe, Krosjanke.

2269] Eine **Verkäuferin**
gewandte **Verkäuferin**
für unser Ang., Kurz- und
Wollwaaren-Geschäft wird
zum 1. August bei freier
Station gesucht. Meldungen
mit Geh.-Anpr. b. einzureis.
Geschw. Wiens, Danzig,
Seilgassestr. 106.

Für mein Schuh-Geschäft suche
ein **Lehrmädchen**
aus anständiger Familie, mo.
Konfession wäre erwünscht. Off.
unter Nr. 1573 durch d. Gef. erb.

2165] Per sofort od. 1. August
er. suche
**einen Lehrling oder
Volontär**
wie auch
ein Lehrmädchen
welches sich auch in Zubearbeiten
ausbild. kann, bei freier Station
u. sonstigen günst. Bedingungen.
Louis Aufricht, Rogaten,
Manufaktur-, Kurz- u. Kurzwaar-
Handlung.

2066] Per 1. August suche
**einen Volontär und
einen Lehrling**
unter günstigen Bedingungen für
mein Kolonialwaaren- und De-
likations-Geschäft an gros- &
en detail bei freier Station und
monatlicher Vergltigung.
S. Davis, Schwab. a. B.

Suche für mein Kolonial-,
Wein- und Delikatessen-Geschäft
per sofort
einen Lehrling.
aus guter Familie bei fr. Stat.
B. M. Dobrin, Wangerini. R.

Frauen, Mädchen.
Eine erfahrene [881]
Diretrice
suche für mein Buchgeschft von
Mitte September, Zeugn. bitte
beizufügen. Off. unter Nr. 881
durch den Gefehligen erbeten.

Bucharbeiterin
kann sich melden. Offerten mit
Gehaltsansprüchen unter Nr. 2276
durch den Gefehligen erbeten.

2143] Suche für mein Mode-
waaren-Geschäft eine
Kassierin.
Reflekt. muss beider Landesprach.
mächtig sein u. die einfache Buch-
führung verstehen. Zeugniss-
Abschrift, Photogr. u. Gehalts-
Ansprüche erbittet
Ludwig Kub, Inowrazlaw.

2232] Suche für mein Spezial-
Buchgeschft eine gewandte, wirk-
lich tüchtige
Verkäuferin.
Jacob Liebert, Graudenz.

2285] Für unser Kurz-, Weis-
und Wollwaaren-Geschäft suchen
wir eine gewandte
Verkäuferin
die auch im Russisch bewand. ist.
Louis Cohn & Co.,
Landsberg a. B.

2184] Für die Abth. Damen-
u. Mädchen-Konfektion suche
ich per 1. resp. 15. Septbr. a. a.
eine gewandte
Verkäuferin
von guter Figur. Den Off. sind
Photographie, Zeugnisabschriften u.
Gehaltsanpr. bei nicht fr. Stat.
beizufügen.
M. Sutfajer, Osterode Wbr.

Suche für meine Konditorei e.
Verkäuferin.
Photogr. erw. Eintr. 20. d. M.
Hinz, Bromberg,
Bahnhofsstr. 73.

2154] Suche für den Ausführt
meiner Gaststube ein anständiges
Mädchen.
G. A. Schumacher,
Kr. Holland.

834] Ein nicht zu junges
Mädchen
ev., im Schneidern geübt, wird
zur Hilfe in der Wirtshaus für
sofort gesucht in
Alt-Summin
ver Poln. Cezary Westpr.

2193] Suche per 15. August
ein bescheidenes, junges
Mädchen
zur Hilfe im Haushalt und Ge-
schäft, der polnischen Sprache
mächtig. Personliche Vorstellung
erwünscht.
Hermann Landcker, Exin.

2196] Suche, wenn möglich
von sofort, eine ältere, einfache
Stäube
mit Gehaltsansprüchen für die
Seminar-Dekonomie Ragnit.
Offerten an die Expedition des
Ragniter Kreisblattes in Ragnit
erbeten.

E. deutsch. Hausmdch.
das etwas von d. Kche versteht,
für einen klein. Haushalt gesucht.
Lohn 120 M. Frau Gymnasial-
lehrer Dr. Wolffgram, Culm,
Bischhoffstr. 18. [2216]

2182] Suche f. 1. od. 15. August
Stäube der Hausfrau
mit Familien-Anschluss, welches
selbständig u. versetzt kochen kann,
Handarbeiten u. leichte häusliche
Arbeiten übernimmt. Offerten
mit Zeugnisabschrift u. Gehalts-
ansprüchen erbeten an
Frau Dr. Froehlich,
Dfisebad Brzesen b. Danzig.

Anstnd. Mädchen
oder Wittve z. Verwalt. e. Kl.
Bahnrestauration v. 1. Aug. gef.
50 M. Kautions erf. Meld. mit
Zeugn.-Abschr. u. Nr. 2189 durch
d. Gesell. erb.

E. bescheid. israel., jg. Mdch.,
welch. m. Kl. Kindern umzugehen
versteht, wird als
Stäube der Hausfrau
gesucht. Meld. n. Gehaltsanpr.
unt. Nr. 2065 a. d. Gesell. erbet.

2064] Suche ein junges, gebild.
Mädchen
beideiden und durchaus zuver-
lässig, zur Hilfe in der Wirt-
shaus und Beaufsichtigung des
Melkens. Meldung m. Gehalts-
ansprüchen zu richten an
Frau Gutsbecker Worn,
Thyrau b. Osterode Wbr.

Suche
von sofort oder später eine
ltere Meierin
firm in der Fabrikation von H.
Lafelbutter, Tfiter Fett- und
Magerkäse, usw. fern. a. 1. Oktbr.
einen verheirateten
Oberschweizer
mit 4 Knechten. Meldung. an
Dominium Biffar bei Ko-
folschen, Kr. Danziger Höhe.

1120] Eine tüchtige, erfahrene
Wirtshausleiterin
die das Ksen versteht, wird für
eine Dampfmeierei mit Berge-
dorfer Einrichtung zum 1. Oktbr.
d. J. gesucht. Das Melken be-
sorgen Schweizer. Zeugnisab-
schrift, Altersang. sind unt. Chiff.
S. 9792 an Haassenstein & Vogler,
A.-G., Königsberg Pr. zu send.

2288] Eine anständige, tüchtig,
jüngere, evangelische
Wirtshausleiterin
zur selbständigen Führung eines
Wirtshaus von 400 Wrg., bei
einem einzelnen Herrn von sof.
gesucht. Gehalt 150 M. und
Lantime. Meldung erbeten post-
lagernd 2288 Dobrowo Westpr.

2234] Suche zu sofort eine
Wirtshausleiterin
die das Kochen für die Leute
bernimmt und mitmelt.
F. Keeslberg, Pichelselbe
Westpreußen.

2176] Selbständige
Wirtshausleiterin
durchaus tüchtig, gute Köchin u.
ohne Anhang, wird für groeres
Gut ein. Junggeheilen zu sofort
gesucht. Gehalt 300 M. Offert.
mit allen Zeugnisabschriften u.
Lebenslauf sofort erbeten.
Dom. Freymark bei
Weisenbhe.

Für einen kleinen Haushalt
in der Stadt suche per sofort
eine tüchtige
Wirtshausleiterin
die mit der bürgerlichen Kche
vertraut ist. Meldg. unter Nr.
2254 durch den Gefehligen erbet.

1251] Gut Gr. Teichendorf,
Kreis Stuhm, sucht von sofort
eine mit der feinen Kche ver-
traute
Wirtshausleiterin.
Gehalt nach Uebereinkunft.
Dortselbst wird auch von
sofort ein
Stubenmädchen
das die Glanzpltterei versteht
gesucht. Lohn p. a. 160 Mark.
Zeugnisabschrift. sind beizufügen.

Unverheir. Gutsbesitzer sucht
einfache Wirtshausleiterin
mit bescheidenen Ansprüchen.
Meld. mit Photographie unt. Nr.
2204 durch den Gefehligen erb.

2186] Suche zum 1. August od.
1. Oktober eine erfah., einfache
Wirtshausleiterin
die gut kocht und backt. Ausen-
wirtsch. ausgebildet. Gehalt
nach Uebereinkunft. Meldung an
Frl. von Hatten, Elbitzen
bei Liebstadt Ostpr.

1786] Eine einfache, erfahrene
Wirtshausleiterin
wird zur Führung eines Land-
haushaltes auf mittelgroem
Gute von sofort gesucht. Meld.
mit Angabe der Bedingungen
sowie gute Zeugnisse unt. N. M.
1000 postlagernd Ortelsburg
Ostpr. erbeten.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
 Dampfschiff-Passagierzahl 3 Millionen.
 Ozeanfahrt nach New York
 9-7 Tage

Schnell, Postdampfer, Linien zwischen
Bremen New York
GENUA-NEWYORK
 Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
 Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
 Bremen-Australien.

Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd Bremen
 sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft erteilen: [9631
 F. Montanus, Berlin, Invalidenstrasse 93
 J. Lichtenstein, Löbau Wpr.
 John Stobbe, Danzig, Goldschmiedegasse 5



Diamant-
 Fahrräder mit neuer Rollenketten
 zeichnen sich durch unerreicht
 leichten Lauf und vollendete Präzisionsarbeit
 aus. Feinste deutsche Marke. [4420
Diamant-Fahrradwerke
 Gebr. Nevoigt, Reichenbrand-Chemnitz.

Tiefbohrbrunnen
Cementröhrenbrunnen
Wasserleitungen
Kanalisationen
 gut und billig. [998
 Briefener
Cementwaaren- und
Kunststein-Fabrik
Schröter & Co.,
 Briesen Wpr.

Wasserheilanstalt Zoppot
im Ostseebade Zoppot
bei Danzig

Wasser-, Massage-, Elektrische, Diät- und Entziehungsmittel (Morphium, Alkohol etc.) Auren. Comfortable Einrichtung. Fahrstuhl. Elektrische Beleuchtung. Alle Bäder! Neueinrichtung für Moor- und elektr. Bäder. Prospekt durch den dirig. Arzt Dr. L. Firnhaber. [814

Bekanntmachung.
 304) Es ist uns die Allein-Vertretung des so sehr beliebten und von bedeutendsten Vertretern der Gesundheitspflege empfohlenen
Pilsner Bier
 aus dem
Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen
 (gegründet 1842)
 für die Provinzen Posen, Ost- und Westpreußen übertragen worden; wir verkaufen dieses in Gebinden, Eispfands und Flaschen.
Plötz & Meyer, Biergroßhandlung
 in Thorn.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie
 vorm. Friedr. Siemens, Dresden
 empfiehlt
Drahtglas
 D. R.-P. 46278 und 60560
 das beste und auf die Dauer billigste Verglasungsmaterial für Oberlichte, Fabriken, Sheddächer, Bahnsteighallen, Magazine, Veranden, Passagen und Fussbodenconstructions.

Lästige Schutzgitter überflüssig. Ersparnis an Eisenconstruction.
 Vorzügliche Lichtdurchlässigkeit. Grösste Bruchicherheit, Grösste Feuersicherheit.
 Leichte Reinigung. Grösste Feuersicherheit.
 Zahlreiche Anerkennungen. — Muster gratis u. franco.

Vertreter für Danzig und Westpreussen:
HUGO NELTE,
 Danzig, Sandgrube No. 28.
 Telephon No. 297.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
 Maschinenfabrik und Reifschmiede
 offeriren
Lokomobilen
 und
Excenter-Dampf-Preschmaschinen
 von
Ruston, Proctor & Co.
 zu billigen Preisen und konstanten Zahlungsbedingungen.
 Prospekt und Preislisten frei. [1254

Für die Küche!
Hagebuttenmark (Hiffenmark)
 gesund, pikant, Fruchtmark, vorzüglich für Brühen, Suppen, Nudeln, Obst, etc. in allen Größen.
Sandheim-Abhängelb. [1476
Chr. Hartmann,
 Großh. Säch. Hoflieferant.

Hochdelikate Maränen
 tägl. frisch geräuchert, das Schwed. n. 2 Mk. 50 Pf. an, das Rfd. mit 65 Pf., bei Postbestell. frei. Wiederverkauf Rabatt.
 G. Konovaly, Nikolaiten Dr.
 Erste Maränen-Kücherei und Versand.

Obstweine
 Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsaft, bräun. 1897 a. d. Allg. Gartenb. Ausst. Hamburg, m. d. Kaiserl. Münze
Dr. J. Schlimann.

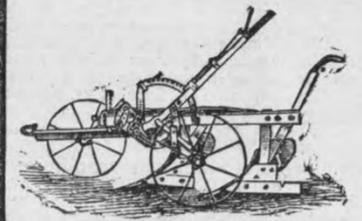
Torfabrikanten
 empf. billigst 100 Meter lange, neue Laufbahn
 zum Fortschaffen der nassen Torf-
 soden per Dampftrieb. Täglich im Betriebe zu sehen. [1025
 Roy in Braunsberg.

Unvergleichlich
 fallkräftig und haltbar sind
Gustav Lustig's
 echt chinesische
Monopol-Mandarindauern
 gesetzl. gesch.
 das Pfd. M. 2.85
 Dauern, wie alle inländ. garantirt
 neu, 3-4 Pfd. zu gr. Oberbett aus-
 reich. Viele Anerkenn. Verpack. um-
 sonst. Versand nur allein von der
 Bettfedernfabrik m. elektr. Betrieb
Gustav Lustig, Berlin 5
 S., Prinzenstr. 46.

Maschinenfabrik A. Ventzki
 Actiengesellschaft, Graudenz
 empfiehlt als Specialität:



Ernterechen „Neureka“
 Patent „Ventzki“ „Tigerkatze“.
 Neue verbesserte Construction,
 Unerreicht in Leistung, Haltbarkeit und
 Einfachheit.



Normalpflüge
 Patent „Ventzki“.
Neues Modell.
 Verwendbar sowohl einschaarig als Tief-
 kulturpflug mit Vorschäler und Kolter,
 wie zweischaarig als Kultur-, Saat- und
 Schälplug.

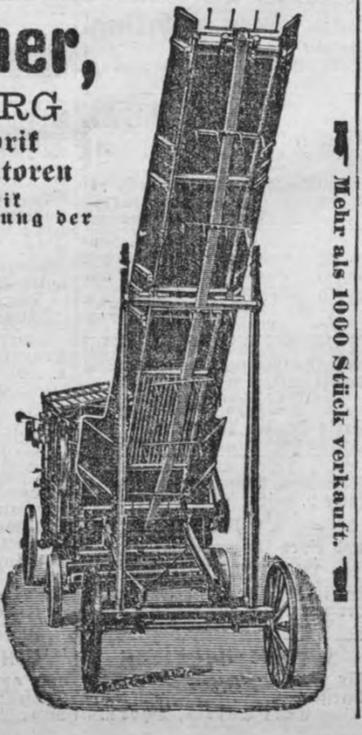


Präziseste Stellung durch nur 1 Stellelement.
Viehfutter-Schnelldämpfer
 Patent „Ventzki“.
 Unerreicht in Leistung
 Geringster Brennmaterialverbrauch
 Einfachste Bedienung
 Vielseitigste Verwendbarkeit
 Grösste Haltbarkeit.
 Ueber **18000** im Betriebe.

Stafford amerit. Copirtinten, sind bis zum letzten Tropfen dünnflüssig, lassen keine Krusten beim Schreiben ab, so daß sie für Buch- und Schreibzwecke gleichzeitig verwendbar sind. Man hat fortan nur ein Tintenglas im Komtoir nötig. Alleinverkauf bei [1092
Moritz Maschke, Graudenz,
 Herrenstraße Nr. 2.
 Copirpressen, Copirbücher und alle Copirintenfäßen stets am Lager.

Superphosphate aller Art
 gedämpftes Knochenmehl,
Futterknochenmehl (phosphorsauren Kalk), zur Be-
 fütterung von Muttertieren u. Jungvieh,
Thomas-Phosphatmehl mit höchster Citratlöslichkeit,
Superphosphat-Gyps,
 z. Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniak,
 zur Düngung von Weiden, Klee,
Kali-Dünger-Gyps Erbsen etc.,
Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter
 offerirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie
Chemische Fabrik. Petschow, Davidsohn,
Danzig, Komtoir: Hundegasse 37. [5892

S. Zimmer,
BROMBERG
 Spezial-Fabrik
 für Strohelevatoren
 einzige Fabrik
 für Maschinenherstellung der
Original-
Zimmer'schen
Strohstaker.
 Anfertigung von
Stützen-
und Räder-
Elevatoren
 in nur solider u. bester
 Waare.
 Man achte beim Ankauf
 auf den an den Apparaten
 eingebraunten Stempel.
S. Zimmer,
Bromberg.



Sopha Stoffe
 auch Reste!
 in Nips, Damast, Crêpe,
 Fantasie, Gobelin und
 Plüsch auffall. billig! Prob. franco.
Läuferstoffe
 in allen Qualitäten z. Fabrik-Preis.
Emil Lefèvre, Dranienstr. 158.
 Möbelhändl. u. Tapezierern
 (mit größ. Bedarf) überlasse
 Muster für läng. Gebrauch.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
Dr. THOMPSON'S
SEIFEN-PULVER
 ist das beste und im Gebrauch
 billigste und bequemste
Waschmittel
der Welt.
 Man achte genau auf den Namen
 „Dr. Thompson“
 u. die Schutzmarke „Schwan“

Apfelwein
 naturrein, glanzhell und haltbar,
 offerirt in Gebinden von ca. 25
 Litern an, à Liter 30 Pf. excl. Faß
 Die Obsterwerthungs-Anstalt
 des Kreisverwaltungs-Holland.

Ein Berbedwagen
 fast neu, Kutscherfahrig im Berbed,
 praktisch für Familie, kostete nur
 700 Mk., Umstände halber jetzt
 für 450 Mk. zu verkaufen. Auf
 Wunsch zur Besichtigung Baden-
 Hof Marienburg, Weid. u. Nr.
 1487 durch den Geselligen erbet.

Prospekte gratis.

 Spezialität: **Drehrollen.**
L. Zobel, Maschinenfabrik
 Bromberg.

Dachsteine
 aller Art offerirt billigst
 Gräfl. Ziegelei-Verwaltung
 Ostrometzk b. Bromberg.

goldgelbe Maränen
 vert. v. heute ab tägl. frisch geräuch.
 kleine Maränen Mk. 2.50
 kleine Mittelmaränen 2.75
 große Maränen 3.00
 pr. Schw. Wiederverkauf, gefucht.
Schmidt, Depot-Verwalter,
Nikolaiten Damp.

Gesundheits-
 Kinderwagen!
 Ein Erfolg der
 Zeit!
 empfiehlt
 in kolos-
 saler Aus-
 wahl u. zu
 auffallend
 niedrigen Preisen, schon von
 9 Mark an [9404
J. F. Meyer,
 Ostl. Kinderwag. Versandhaus
Bromberg, Bahnhofstr. 95a.
 Illustr. Preisl. gratis u. franco

Dampfdreismaschine
 mit dazu gehöriger Lokomotive,
 gebraucht, aber vollständig be-
 triebefähig, steht äußerst billig
 zum Verkauf. Gest. Off. unter
 Nr. 1457 d. den Geselligen erbet.

Robert Fick
Thorn
Fabrik
schmiedeeiserner
Fenster.

Ernteseile
 von Jute, sehr fest und praktisch,
 offerirt à 25 Pfg. per Schwad.
 Lieferung sofort.
Leopold Kohn, Steiwitz.

Eine gut erhaltene
Häckselmaschine
 für Kraftbetrieb oder
 Handbetrieb habe billig
 abzugeben. Dieselbe
 kann auch im Betriebe
 beschäftigt werden. [1682
F. Wiechert Jun.,
 Kunstmühle,
Br. Stargard.

Haarfärbekraut
 z. Färben grauer od. rother Haare.
 Sehr prakt. Neuh. Ganz unschädlich!
 Farblich selbstb. jede gew. Mischung
 bis tief schwarz von natürlich.
 Compl. 3 Mk. franco. Betr. gef.
G. Hoffers, Berlin, Reichenberger-
straße 55. [116

Die Selbsthilfe
 einzig in seiner Art existirendes
 Mittel zur Verhütung und Heilung
 von Erkankungen des Unterleibs,
 insbesondere in heillosen Fällen.
 Mit zahlreichen anatomischen Ab-
 bildungen. Täglich für Scher-
 mann. Preis 2 Mk. (in Bier-
 markten) zu beziehen von
Herman Schmidt, Buchhölz.
Berlin W.,
Winterfeldstr. 34.